

Vorausichtige Witterung

bis Sonntag abend.

Der Kern hohen Luftdruckes demit noch immer zwischen Nordnorwegen und Island; über Skandinavien dehnt sich aber nach und nach eine nördliche Hochfront aus. Die Fronte liegt in der letzten Zeit etwas nördlicher als Nordsee; die Temperaturen sind deshalb von Tag zu Tag angelegener; sie erreichen am Freitag im Flachlande die über 21 Grad hinausgehenden. Die letzte Barometrische Messung bei am die Ober- und Niederdruckgebiete führte mittig dieses Flusses zu unbedeutenden Regenfällen. — Das nächste Hoch (Schwede) lag ab der Nordfront über Ostpreußen und lag in der nächsten Zeit vorübergehend südlich auf Berlin. Die Niederschlagsintensität dürfte wieder ganz zum Erliegen kommen.

Gemeinde Leuna.
Verpflichtung der Kirchengemeinden Leuna, Köfen und Gießhübel.
Leuna. Am 2. Juni hat der Merseburger Regierung wird nunmehr die Abrechnung der evangelischen Kirchengemeinden in der Einzelgemeinde Leuna fertiggestellt. Es heißt darin: Die evangelischen Kirchengemeinden Leuna-Ostendorf und Leuna-Gießhübel (Kirchenkreis Merseburg) werden mit der

Landkreis Merseburg

Kleinmännchen am Werk.

Einem besonderen Sport über in letzter Zeit annehmend recht populäre Elemente in der Art sind es haben sich allen Anschein nach die Ausrottung der Kleinmännchen zum Vorhaben gemacht. So mußte man feststellen, daß in den letzten Wochen mehrere Einwohner diese niedlichen Säugetiere jenseits vertrieben haben. Die Person dieser Art ist ein kleines Tier, das sich in den Büschen und Gestrücheln versteckt. Es ist ein kleines Tier, das sich in den Büschen und Gestrücheln versteckt. Es ist ein kleines Tier, das sich in den Büschen und Gestrücheln versteckt.

75. Geburtstag.
Bob Langschütz. Der Herr Justiz Rat Langschütz hat am 75. Geburtstag. Der Herr Justiz Rat Langschütz hat am 75. Geburtstag. Der Herr Justiz Rat Langschütz hat am 75. Geburtstag.

Durch eine Schiffsmauer verlegt.
Delig a. B. Der Chauffeur der Automobiline Schmeider erlitt auf der Fahrt von Halle nach Zeitz eine Schiffsmauer herab, die eine verheerende Wirkung auf den Wagen hatte. Er blieb nach dem Aufprall an Ort und Stelle liegen, der Fahrer wurde durch den Aufprall schwer verletzt.

Auf dem Sportplatz verunglückt.
Delig a. B. Beim Fußballspiel der Fußballer der Sportplatz wurde ein Spieler verletzt. Der Spieler wurde beim Fußballspiel verletzt.

Totenfeier des Vaters.
Vater. In dem Mühlgraben der Seele bei unserer Kirche kann man in letzter Zeit zahlreiche tote Personen bestatten. Man nimmt an, daß dies die Folge ist, daß die Bevölkerung nicht genügend auf die Totenfeier zugetrieben ist.

Schwelmerfeier.
Zugang. Ein neues Schwelmerfest befindet sich im Aufbruch des Alters. Am 2. Juni und 21. August sind im ganzen über 100 Schwelmerfeierlichkeiten gefeiert worden.

Heuernte in der Kreisoberstadt.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

Schwelmerfeier.
Kriegsgefangene. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen. Die Heuernte des Rittersgutes in der Kreisoberstadt hat begonnen.

evangelischen Kirchengemeinde Leuna-Ostendorf (Kirchenkreis Merseburg) zu einem Pfarramt ernannt. Er erhält den Namen Leuna-Ostendorf. Die Pfarrstellen in Leuna-Ostendorf und Leuna-Gießhübel werden beibehalten und geben als Pfarrstellen auf den neuen Pfarrsprengel Leuna-Ostendorf über.

Gemeinde Bad Dürrenberg.

Kirchliche Personen.
Bad Dürrenberg. Der evangelischen Kirchengemeinde wurde vom Konfirmanden der Kirchengemeinde Pastor S. S. übergeben. Der neue Pfarrer wird bis zum 1. Oktober in Dürrenberg tätig. Er wird bereits am Sonntag seine Amtseinführung feieren.

25 Jahre Schützenfest.
Bad Dürrenberg. Die Gemeinde Bad Dürrenberg feiert in Erinnerung der großen Ereignisse der Feier des 25jährigen Bestehens der Dürrenberger Schützenvereine. Das Jubiläum wird in Verbindung mit dem Schützenfest durchgeführt, wodurch dieses Fest eine ganz besondere Bedeutung erhält.

Aus dem Instruttal.
Aus einem herabföhrnden Holzstamm erschaffen.

Weißenfelder und Umgebung.

Weißenfelder. Am Freitag, gegen 16 Uhr, ließ auf der Weizener Straße ein Verkehrsunfall stattfinden. Ein PKW fuhr über den Bürgersteig und kollidierte mit einem Fußgänger. Der Fußgänger wurde leicht verletzt. Der PKW-Fahrer wurde nicht gefasst.

Einkauf zwischen Weizener und Weizener.

Weißenfelder. Unter Leitung des Sonderbeauftragten der Bundesregierung, Herrmann, wurden in Weizener Verhandlungen zwischen dem Weizener (Schlachthaus) und dem Weizener (Schlachthaus) abgehalten. Die Verhandlungen verliefen erfolgreich.

Impfung gegen Tollwut.

Außerer Erfolg des Missionstages.

Nachrichtigung.

Schneefeld. Zum nächsten in diesem Jahre fand in einem besonderen Abendspiel eine Nachschneefeld statt. Bei der Schneefeld wurde ein Spieler verletzt.

Jahresabschluss.

Die Kanalisierung des Mühlgraben.

Verarmung der schwachen Volkswirtschaft.

Die Kanalisierung des Mühlgraben.

Aus dem Instruttal.

Aus einem herabföhrnden Holzstamm erschaffen.

Weißenfelder und Umgebung.

Weißenfelder.

Einkauf zwischen Weizener und Weizener.

Weißenfelder.

Impfung gegen Tollwut.

Außerer Erfolg des Missionstages.

Nachrichtigung.

Schneefeld.

Jahresabschluss.

Die Kanalisierung des Mühlgraben.

Verarmung der schwachen Volkswirtschaft.

Die Kanalisierung des Mühlgraben.

aus Schiefer hielten sich während dieser Zeit in der Nähe der Wägen auf, um den Arbeiter zu helfen. Die Arbeiter hielten sich während dieser Zeit in der Nähe der Wägen auf, um den Arbeiter zu helfen.

Verpflichtung der Kirchengemeinden.

Leuna.

75. Geburtstag.

Durch eine Schiffsmauer verlegt.

Auf dem Sportplatz verunglückt.

Totenfeier des Vaters.

Schwelmerfeier.

Heuernte in der Kreisoberstadt.

Schwelmerfeier.

Der Bulle-Prozeß vor dem Reichsgericht

Barum das Raumburger Urteil aufgehoben wurde.

Als Verteidiger Bulles.

Mehr bereits in einem Teile unserer Freilage...

mehr hätte der Angeklagte bemittelt sein müssen...

Rechtsanwalt Dr. C. d. Berlin,

Der Verteidiger Hofsch...

fügte eine Anfrage gegen das Raumburger Urteil...

Landgericht Dr. Höcher...

Die Verteidigung hatte daraufhin den Antrag...

Daß der Angeklagte im Falle der Verurteilung...

Amstergicht Weissenfels.

Als sich der Handelsmann R. A. aus Weissenfels...

Der Weissenfeler Hof...

Die Verteidigung des Angeklagten...

Der Angeklagte hat...

Die Verteidigung hat...

Der Angeklagte hat...

Staatseindliche. Schon als Junge zeichnete er sich durch...

Der Vater ist ein in jeder Hinsicht...

Die Verteidigung hat...

Der Angeklagte hat...

Die Verteidigung hat...

Die Entfähr-Werbe-woche ist zu Ende! Den Erfolg hat sie gemäß gehabt...

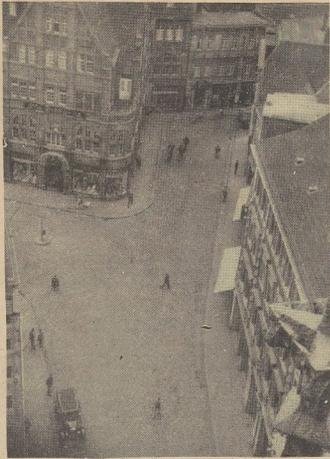
Amerikas Freundin Nr. 1 Die geheimnisvolle Frau von Dillinger Von F. d. Costa, Berlin 1934...

Weiße Wand "So ein Flegel!" Christophel, "Sonne". Eine entzückende kleine Filmkomödie...

Filiale Ammendorf Zeitungsausgabe / Einzelverkauf Anzeigen-Annahme / Bestellungen J. Kopp, Buchhandlung / Buchbinderel Hallische Straße

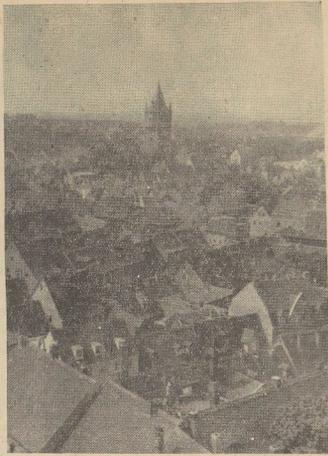
Aus der Welt des Turmfalken

Rundblick über Merseburg vom Turm St. Maximi



Mittagsstille am Eulenplan.

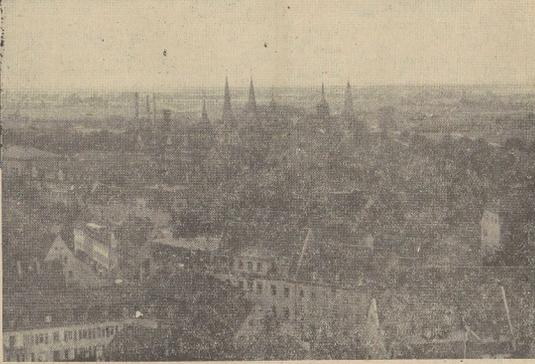
Keine Schlacht — sondern die Gottardtstraße.



Das St. Mari Gebirge



Hier spricht Vergangenheit —



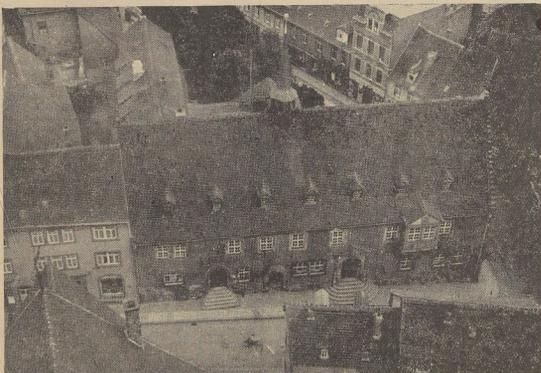
Hier ist Gegenwart.



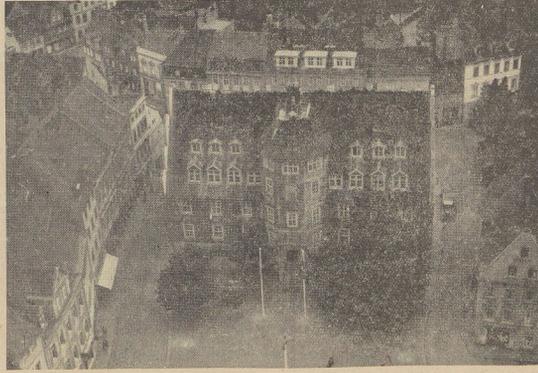
Das Silberband der Saale.



Schlafende Autos im stillen Winkel (Grüner Markt).



Merseburger Rathhäuser in felsen gegebener Schönheit.



132.
ch durch
Bater
immer
Krogen
er der
stiefes
Bande,
raffi.
ger um
s sind
Bade
ber
e, wird
it dem
nichts.
Freude
en mit
m, den
os auf
st nicht
n.
schheit
g, und
lungen
erhart
R des
ungens
hebt
e zum
feine
würde
glaubt
pannen.
g der
Beficht
d alle
Ber
fchen.
Fräpel
ipatie.
e zum
d find
Seine
er die
feinen
agt er
nicht
(gt.)
rde-
stien
und
fugen
Rat-
tages
Ge-
Sport
reifes
Das
schen
ritten
Dan",
der
zum
uns
Blöße
t in
ims-
eben
fcher
e si
die
um
schen
von
ertei
n in
und
und
eben
eide
figt
nden
me-
Der
erlin
arin
Rein
stern
eten
dant
dere
als
als
telt
und
und
acht,
tills-
werd
Sm
mit
auf
en
rel



Arbeitsverhaltensblatt



Adler und Berg

Aus Baum, Gestirp, aus Ackeräde,
Aus schwarzen Karren, braunen Fischen
Beginnt die Ferne silber aufzubrechen,
Dann das Land noch nicht zu Ende gehet.

In Dampf und Mühle schwer gerollter Tage,
Dann feine Räder, der das Pfingstgegn
Des Bauern trägt, nach über Tag und Mann
Mit blauer Flamme gegen Himmel flage.

Auf daß die Erde geratete schmale Eis,
Geflein und Eis, fast drohend offenbar
Aber dem Strohach und dem Menschenjahr,
Mit der Gebärde, die um Weltes weiß,

Das Wandbare drunten übersehmet
Und doch die Scholle in den Himmel hebt.

J. Z.

Seine Nadel

„Rein“, hatte Frau Ribemiller gesagt, als sie
ihren Sohn zu den Berwandten auf das Land, zu
Herrn Anders, brachte, „nein, Spüreres haben oder
gar tragen, nein, das darf mein Jüngling nicht, nein,
das darf er auf keinen Fall.“ Er ist doch zu schön-
lich und fräulich, wie leicht könnte er sich etwas
anziehen und krank werden. Ich hoffe, ihr werdet
auf ihn aufpassen! Feiertlich mußte Herr Anders ihr
dies bei ihrer Absicht versprechen.
Ergrübelte amte Hans auf. Sein Jüngling, sein
Jüngling, bäumte sich gegen diese Übergriffligkeit
seiner Mutter auf. „Rein“, brumnte er vor sich
hin, „nein, ich bin ein Junge und werde ihnen dies
bei der nächsten besten Gelegenheit beweisen. Ich soll
schönlich und fräulich sein? Wozu nur wissen,
wann ich schon einmal krank war? Na, ich werde's
ihnen schon zeigen!“



Sie mahlt uns das Korn. Egerensticht von G. Firzloff.

Hans brauchte nicht lange zu warten; denn schon
hat sich, wie er meinte, für ihn eine fabelhafte Ge-
legenheit zu bieten. Herr Anders hatte
Holz bestellt. Er hatte einen großen, mit riesigen höl-
zerne beladene Wagen in den Hof ein, vier mächti-
ge Ochsen. Der große Herr zeigte mächtigen
Stimme hätte fast den halben Hof
„Ain besten wäre es, das Holz wäre gleich in den
Schuppen“, sagte Herr Anders und sah bedenklich hin-

aus zum Himmel, „sonst wird es womöglich noch nach
Aber“, sagte er hinzu, „heute wird es so feierlich nicht
mehr werden, heute brauche ich alle Mann Kräfte auf
dem Felde.“

Auf dem Andersigen Gehört ist es still und leer.
Alle sind draußen beim Kartoffelfrühen beschäftigt.
Die der Substanz ist eben mit seiner Ferde auf die
Weide gezogen. Nur einer ist zurückgeblieben... Hans!

Das wäre nichts für ihn, das strenge ihn zu sehr
an, hatte Frau Anders gesagt, er solle nur zurück-
bleiben und etwas lesen oder sich auf andere Weise
beschäftigen. „Ja“, wiederholte Hans, „ich werde mich
auf andere Weise beschäftigen, ihr sollt staunen.“
Prüfend sah er sich den großen Holzhaufen an allen
Seiten. „Es wird eine schwere Arbeit werden
und so manchen Schweißtropfen kosten“, dachte er und
nahm eines der vielen, vielen Holzstücke auf die
Schulter. Bald war er damit im Schuppen ver-
schwunden. So trug er schweißes einen Nach nach
dem anderen herein. Der Schweiß stand ihm auf der
Stirn, als er zum letzten Male den Schuppen betrat.
Dann, als er den letzten Stamm hineintrug und ihn dort zu
als er den letzten Stamm hineintrug und ihn dort zu
als er den letzten Stamm hineintrug und ihn dort zu
als er den letzten Stamm hineintrug und ihn dort zu

„Wie wird Onkel Anders staunen!“
Und er hatte recht. Herr Anders staunte, als er
von Feid, von der Arbeit, von Kartoffelfrühen
zurückkam.

„Aber hat denn nur das Holz in den Schuppen ge-
bracht?“ fragte er und stemmte beide Arme in die
Hüften. „Nein, — wer mag das bloß gebracht sein?“
„Ach, Onkel, ich“, rief er mit einem frenken im
zweiten Stockwerk eine Stimme.
„Du bist denn nicht kommst du dir nicht denken, daß
die Verantwortung für dich auf mir lastet?“ Das
sagte er nicht noch einmal vor, verstand...
„Rein, so ein Bengel!“

„Herr Anders stieg das Blut ins Gesicht. Mit
jorriger Stimme rief er hinauf: „Weißt du nicht
noch, daß ich deiner Mutter habe versprochen müssen,
dies von jeder schweren Arbeit fernzuhalten? Weis-
t du denn nicht, kommst du dir nicht denken, daß
die Verantwortung für dich auf mir lastet?“ Das
sagte er nicht noch einmal vor, verstand...
„Rein, so ein Bengel!“

„Morgen wird das noch gänzlich zurecht kommen.“
Hans war noch da nur für Gefährlichen, Hans!
Hintergeschlagen und doch während über diese lange
Straßpredigt ging Hans in seinem Zimmer auf und
ab. D diesem Dunkel Anders wollte er schon noch
einen Eintrag machen! Warte... Morgen!

Am nächsten Tage stand Hans frühzeitig, noch
vor Sonnenaufgang, auf. Er hatte die Nacht schlaflos
geschlafen, hatte sich von der einen Seite auf die
andere geworfen und wollte sich einen Plan zurecht-
machen, wie er seinen Onkel wieder am besten einen
Schlag verlegen könnte. Jetzt hatte er es gefunden,
morüber er eine ganze Nacht nachgedacht hatte.
Während er sich die Hände, „Da wird er sich aber
dabei wundern hat er mich aber auch gefahren
so angefallen!“

„Rein und auf den Seitenplan ging er die Treppe
hinunter zur Haustür. Der Schlüssel...“
„Einen Augenblick blieb er ras- und hilflos stehen. Dann aber
schaltete er kurz und bündig auf: „Wenn nicht, du dann
sich so“, flüsterte er vor sich hin, konnte zum nächsten
entfernen, flüsterte es und in einem Satz war er
draußen. Er batte die Hände: „Jetzt muß ich es
geben!“

„Ein Stunden später wurde es lehrnehm im Saale,
und kurz darauf trat der Herr Anders herein. Er
wirrt legte er die Hand an die Stirn. Vor ihm lag
ein großer Holzhaufen. „Was ist denn los“, fragte
er einen nebenstehenden Bedienten, „habe ich denn noch
mehr Holz bestellt?“

Da kam Hans mit dem letzten Holzstück auf der
Schulter aus dem Schuppen, warf es zu den übrigen
und rief höhnlich herüber:

„Na, jetzt zurieben? Weil du gestern so böse
warst, daß ich's reinsteigelt habe, bin ich heute
jetztiger aufgesehen und habe alles wieder — er
ausgetragen.“ W-Id.

Zwei lustige Geschichten.

Die Stellung.

Eine Maschinenfabrik suchte eine Hilfskraft. Drei Herren
bemerkten sich.
Der erste trat vor.
„Glauben Sie“, fragte ihn der Chef, „daß Sie sich
für den Posten eignen?“
„Gewiß.“
„Sind Sie in der Lage, allerlei Fragen, die man an
Sie richtet, prompt und geschickt zu beantworten?“
„Bestimmungsgegenstand?“
„Ich befinde sehr viele Lebenserfahrung“, meinte
der erste Bewerber.
„Dante, ich kann Sie nicht gebrauchen.“
Der zweite Bewerber trat vor.
„Können Sie allerlei Fragen prompt und geschickt
beantworten?“
„Gewiß!“
„Wahre Frau stellt häufig Fragen an mich, die
ich nur zu beantworten finde, dennoch weiß ich auf jede
Frage eine Antwort.“
„Dante, Sie kommen nicht in Frage.“
Der dritte Herr trat vor.
„Der Chef richtet an ihn dieselben Fragen wie
vorhin.
Der Bewerber nickte nur mit dem Kopf, nahm ein
Bündel Papiere aus seiner Tasche und überreichte es
dem Chef.
„Dieser blättert in den Papieren und sagt dann:
„Was soll das bedeuten?“ Das sind ja hier acht
Gebrauchsanweisungen von Käufern.“
„Ich habe acht Kinder“, erwiderte der Bewerber,
„bisher habe ich ihnen 8400 Fragen beantwortet.“
Er wurde sofort angestellt.

Esse will sich persönlich überzeugen.

Jeden Morgen liest Esse eifrig die Anzeigenangebote
in der Zeitung. Heute findet sie eine Annonce, die
ihre zulegt. Gesucht wird eine Hilfskraft fürs Büro.
Esse begibt sich sofort zu der Firma.
„Interessiert Sie die Stellung?“
„Ja, ich bin in Eile“, sagt Esse, „ich gehe mich
bevor.“
„Einen Augenblick“, ruft die Freundin. „Wie
heißt die Firma?“
„Sie zeigt das Inserat in der Zeitung.
„Das hat keinen Zweck“, schüttelt Esse den Kopf,
„ich komme heute nicht.“
„Die Firma hat einige hundert christliche Angebote
bestimmen.“
„Ich gehe trotzdem hin. Ich will mich persönlich
überzeugen.“
„Dann kommen ich mit dir und werde unten
auf dich warten. Es wird ja doch nichts werden.“
„Angenehm, geht Essen noch oben — und Hilfe wartet
unten vor dem Saale.“
„Es ist ja unwohl“, murrend stiebt vor sich hin.
„Bei dieser Hitze von Sommerferien sind aus-
gerendete Esse die Stellung bekommen. Ihre Esse ist
eben unbedeutend. Na, sie wird sich gleich überzeugen!“
Eine Stunde vergeht, stiebt geht überaus auf,
ab vor dem Saale. Esse ist noch immer nicht zu sehen.
Nach Verlauf einer weiteren halben Stunde er-
scheint plötzlich Esse, ohne Mantel und Hut.
„Bei dieser Hitze“, sagt sie fröhlich, „haben hundert
Angebote nicht eingehangen. Der Chef ist ganz konfus.“
„Wo, nach dir meine Hoffnungen, mein Hie, —
„morauf wartest du noch?“



Bei Samburg. Heinrich Freeping.

Schotten-Witze.

Ein Schotte ließ seine Kinder fotografieren, je-
doch konnte er sie nicht dazu bringen, freundlich
dreinzulächeln.
„Da gab er jedem einen Pence, morauf die Kinder
mit strahlenden Gesichtern nickten wurden.
„Schotte jagte der Schotte: „So, und nun her mit
dem Gebet!“

Der geschickte Schotte.

Ein wohlhabender Schotte hatte den Befehl eines
seiner alten Schulfreunde, der ihm die Geschichte eines
unglücklichen und endlichen Lebens erzählt. „Die Be-
schäftigten gingen schick, Frau und Kinder seien krank
und alle müßten barden.“ Der wohlhabende Mann
hingelte, und als der Diener erzählte, sagte er ihm
mit zitternder Stimme, „Sehn, führen Sie den Herrn
rass, er bricht mir das Herz.“

Der neue Schotte.

McGregor hatte sich eine Regiertruppe gekauft.
Macdonald kam in McGregors Gartenanlagen, be-
suchte die neue Maschine und sagte zur seiner des
Lagers eine Zigarre zu einem halben Dollar, die er
sich sofort bezahlte. Zu seiner Verwunderung aber setzte
McGregor das Geldstück in die Tasche, ohne die
Maschine zu bezug-
„Morum legt du das Geld nicht in die Kasse?“
fragte er.

„Ain die Maschine zu schauen“, erwiderte McGregor.
„Ich behalte alle Beträge im Kopf, bis 5 Pfund
zusammenkommen. Dann erkläre ich sie ihnen auf.
Zur diese Weise wird die Lebensdauer der Kasse um
mindestens 10000 Prozent erhöht.“

Wurde schnell mannet. Eine Dame war von einem
Auto angefahren worden und sah bemühtlos auf der
Straße. Die Umstehenden bemerkten sich um die Dm-
müßige als einer der Hilfsbereiten meinte. „Zu-
phörtend doch mal schnell nach einem Straßenzug,
damit wir die alte Dame zur Rettungsmasse schaffen
können.“ „Was, alte Dame?“ Damit löste die
Hilfsbereite entsetzt die Augen auf. „Ich bin doch
erst 45!“

Sonntagsgedanken

Alle Schwörungen sind am Ende zu zertragen,
alle Schwefelschwüre zu überwinden, wenn ein ge-
lundes Bauenatum verstanden ist. Schwänge sich ein
Bolt auf ein starkes Bauenatum zurückziehen kann,
wird es immer und immer wieder aus diesem heraus
neue Kraft schöpfen.
Wolff Hiller.

In den unmittelbaren Aufgaben der Gegenwart
zu lagert! Unter diesen Aufgaben befindet sich aber
jeweils eine, die gerade das verlangt, was einen von
jeder als das Allerbeste und Allerwertvollste
erzielen. In dieser Aufgabe heißt es Standhalten und
weder nach rechts noch nach links ausschlagen. Wer
hier zu sagt, kommt vorwärts.
Fritz Kämpel.

Der Jugend wird oft der Dornbusch gemacht, sie
glaube immer, daß die Welt mit ihr erst angefaßt.
Wahr, aber das Alter glaubt noch Alter, daß mit
ihm die Welt aufhöre. Was ist schlimmer?
Friedrich Seibel.

Es ist nicht genug, zu wissen, man muß auch an-
wenden; es ist nicht genug, zu wollen, man muß auch
tun.
Johann Wolfgang v. Goethe.

Das Gefallen ist Gottes Willigung und fest auf
zu, aber daß wir ein bequemes Gild zeigen wollen,
und daß wir uns ein wenig bei der Verwirrung her-
geben, daß ist unsere Angelegenheit.
Hans Grimm.

Nicht ein hängen an dem, was gefehert war,
sondern stets ein Leben aus dem, was immer ist.
Hölder van den Dru.

Nur die Gestalt, womit der Mensch handelt,
macht ihn allen das Klein und groß.
Ernst Moritz Arndt.

Behältnis eure schlechte Laune!

Manche Leute sagen, ein sanftmütiges Wesen sei ein
Zeichen von schwacher Erziehung, und sie mögen nicht
unrecht damit haben. Jedenfalls kann auch der er-
zogene Mensch dagegen antämpfen, durch seine

Wissentlichkeit anderen Menschen läßt zu werden.
Es gibt ein Respekt, wie man ganz gut seiner unteil-
samen Gedanken Herr werden kann. Man soll
morgens beim Aufstehen nicht sofort an irgendwelche
 Sorgen und Überdachtigkeiten denken, sondern soll sich
auf den neuen Tag einstellen. Wenn man aufsteht,
soll man zunächst eine gute Dusche nehmen oder den
Körper kalt abreiben. Jeden Tag soll man einen rich-
tigen Spaziergang machen, ganz unabhängig vom
Wetter, soll sich aber der Witterung entsprechend an-
ziehen. Wer es irgend kann, soll den Weg nach seiner
Arbeitsstätte zu Fuß zurücklegen. Wer nicht allzu
empfindlich ist, soll bei angenehmen Wetter schlafen.
Wer starker Raucher ist, soll tägliche Raucher zu-
nächst um ein Viertel kürzen, dann nach einiger Zeit
ih der Rest wieder um ein Drittel zu kürzen. Kleider
und Schuhe müssen leicht und bequem sein, aber ge-
nügend wärmen. Man soll sich immer kalt essen, aber
niemals im Essen des Guten zuviel tun. Dösi und
Germis sollen einen reichlichen Bestandteil der Nahrung
bilden. Man soll darauf achten, daß man die
Gedanken möglichst mit angenehmen Dingen be-
schäftigt. Auch ein Zimmer, den man hat, darf einen
nicht fortwährend in Mißstimmung nehmen. Wenn man
fühlt, daß man gereizt ist, so soll man sich beherrigen.
Mundwässer und Wäsenflips, in denen sich die Laune
ausdrückt, können benutzt werden, auf ungetriebener
Weise die Stimmung zu beeinflussen. Sonntag man sich
um Wachen, so wird man sehen, daß die innere
Stimmung sich bessert. Eine unangenehme Sache soll
man nicht nachdenken, sondern sie leicht und locker
bringen, dann ist alles einfacher und leichter. Man
sollen soll man durch Beobachtung und Be-
merkung des eigenen Selbst zu einem harmonischen
Gleichgewicht kommen, das uns unentbehrlich ist.

„Blut und Blum“ am Strauch, im Gese,
Kann man riechen mit der Nase;
Schau nicht mit dem Sänder an,
Was man mit den Augen kann.

Ein Baum auf dem Gut
Macht sich an und für sich gut,
Nur der Dops will viele schmecken,
Nupst sie auch zu andern Jueden.

Alles Viehzeug lasse leben,
Doch ergötze kein Zin und Streben,
Soll er auch aus Siebe sein.

Mach das Reh im Wiesgrund,
Gese leste, halt' den Mund,
— Du gefällst — ach, glaudt mir —
Nicht lo gut ihm wie es dir.

Darf, daß Tiere daruf schreiten,
flüchterschmerz Schmerz bereiten,
Schnüß du nicht mit dem Berhand,
Dann gehau' sie mit der Hand.

Strichen, Lüten, Wapspapier
Sind dem Waide seine Fier.
Frücht du weihnig auch nicht schwer.

Zohlen, Schreien sich vermeiden,
Denen ich hat den Wadeseriden.
Wenn ihn das Gebüll durchstallt:
Wer hat dich, du schöner Bard...
Wissen sollen stets die Wand,
Die nach uns des Weges wandern,
Der vordergegangen war,
War Kulturmenich — nicht Barbar. A. M.

John Naturforschungsbeob.

Nicht im Gras und in den Scaen
Darff du wie im Wasser waten;
Wähten sie zertreten sein,
Ging der Bauer selbst hinein.

Nimmst die Blumen du der Pflanze,
Sollst verhandelt zu das Ganze,
Weil nicht wie man's etlicher Troop —
Schöner sie ist ohne Kopf.

„Blut und Blum“ am Strauch, im Gese,
Kann man riechen mit der Nase;
Schau nicht mit dem Sänder an,
Was man mit den Augen kann.

Ein Baum auf dem Gut
Macht sich an und für sich gut,
Nur der Dops will viele schmecken,
Nupst sie auch zu andern Jueden.

Alles Viehzeug lasse leben,
Doch ergötze kein Zin und Streben,
Soll er auch aus Siebe sein.

Mach das Reh im Wiesgrund,
Gese leste, halt' den Mund,
— Du gefällst — ach, glaudt mir —
Nicht lo gut ihm wie es dir.

Darf, daß Tiere daruf schreiten,
flüchterschmerz Schmerz bereiten,
Schnüß du nicht mit dem Berhand,
Dann gehau' sie mit der Hand.

Strichen, Lüten, Wapspapier
Sind dem Waide seine Fier.
Frücht du weihnig auch nicht schwer.

Zohlen, Schreien sich vermeiden,
Denen ich hat den Wadeseriden.
Wenn ihn das Gebüll durchstallt:
Wer hat dich, du schöner Bard...
Wissen sollen stets die Wand,
Die nach uns des Weges wandern,
Der vordergegangen war,
War Kulturmenich — nicht Barbar. A. M.

Erprobtes für den Alltag.

Veredeltes Gerdinenspannen. Die in der Länge
niedrig zusammengelegten Gerdinen sollte ich nach
dem Waschen, nachmöglich Spülen und Plänen oder
Cremen ohne jedes Auswischen bis zum Abend des
Waschtages auf untergeheiltem Gefäß über reinen

Stüben abwasen. Legge dann im Badezimmer, bei
gehelligem Ofen, vom Besenkrat in der Ecke, festags
ein wenig Badewein, sowie lange Besenkrat, nur zu
Zweckmässigkeit, wenn man sich ein wenig
ein Gerdinenspannen oder je einen Store gut und
sorgsam linderbare gezogen darüber und finde sie
am Morgen in better Form getrocknet, so daß sie
nur noch ganz leicht überbleibt zu werden brauchen.
Dese Sänge kostet nur eine halbe Mark und hat mir
auch beim Trocknen von wollenen Schlafr- und
verschiedenen Parts- und andern Dops, die sich auf
Wolfschnee so sehr leicht verreiben, schon oft gute
Dienste geleistet. Bei dieser Art Gerdinenspannen ist
der Besenkrat unserer Räume noch heute, nach
20 Jahren, ohne jeden Defekt im Gebrauch und wird
es auch noch viele Jahre bleiben.

Weiße Filzhüte, überhaupt zerfarbige Filzhüte
werden nie neu, wenn man sie mit einem Reiz aus
Magnesia und Wasser abreibt. Nach dem Trocknen
kann man den Reiz ablösen, indem man sie reiflich aus-
klopft. Um die Form der Hüte nicht zu beeinträchtigen,
muß man sie mit Wappen oder Papier aus-
stopfen und den Rand beschützen.

Koff in der Dichtkante muß man unter allen Um-
ständen vermeiden. Man darf die Kanne niemals mit
Wasser gefüllt belassen, sondern muß es reiflich aus-
klopfen. Man hat gut daran, die Kanne innen
mit Stärke oder Emulsivöl zu streichen. Dadurch
ist ein Koffen nicht möglich.

Beimittel für geltschwache Wäsche. Wenn ge-
meinsame Wäsche durch längeres Wogen gelb geworden
ist, legt man sie zwei bis drei Tage in reifliche But-
termilch, die man mit warmem Wasser reiflich aus-
wäscht nach. Die Buttermilch hat die Eigenheit, das
Gelb reiflich zu entziehen.

Weselfaderte Fensterläden werden mit Wasser,
in dem man Zuckersäure 12 Stunden hat ansetzen
lassen, reiflich abgewaschen. Die noch lössigen aus-
Reihen werden ganz weiß und glänzen danach
wie neu.

Aus Mitteldeutschland

Schlechte Ernteausichten im Kreise Delitzsch.

Delitzsch. Die Kreisbauernschaft Delitzsch veranlaßt eine Flurbereinigung, an der auch der Landrat und Vertreter der Kreisleitung teilnehmen. Der allgemeine Eindruck ist, daß die Ernteausichten im Kreis Delitzsch, in dem letzte Wintern vorübergehend, betrüblich, bei Getreide und Roggen in der Provinzialstadt infolge der anhaltenden Trockenheit sehr weit zurückzuführen auf manchen Schlägen wird man den Roggen nur zu Futterweiden verwenden können. Im Weizen und Erbsen des Kreises, auf schweren Böden, sind die Ausichten etwas besser, denn bei Weizen und Erbsen. Voraussichtlich heißt es allerdings, daß endlich die langvergnügten ausgiebigen Niederschläge eintreten.

Seim Raupenabnehmen der Hochspannung zu beschleunigen.

Delitzsch. Im Kreis Delitzsch wird der Seimabnehmer durch Seimabnehmer von Seimen der Hochspannung zu beschleunigen. Der Seimabnehmer wird durch Seimabnehmer von Seimen der Hochspannung zu beschleunigen. Der Seimabnehmer wird durch Seimabnehmer von Seimen der Hochspannung zu beschleunigen.

Das Vogelneul im fahrenden Zug.

Silberhagen. In einem fahrenden Zug wurde von Silberhagen ein Vogelneul im fahrenden Zug beobachtet. Der Vogelneul wurde von Silberhagen beobachtet. Der Vogelneul wurde von Silberhagen beobachtet.

Geht man sich in den Wald.

Silberhagen. Wegen des hohen Wasserstandes und der Verdunstung wird hier ein Mann festgenommen und in das Amtsgerichtsgefängnis eingeliefert. Der Verdacht lautet auf Diebstahl eines Hundes und eines Kofferchens, mit dieser seine flüchtige Flucht zu erklären.

St.-Marken in Fehden.

Silberhagen. (St. Markens). Am Sonnabend und Sonntag findet in Fehden ein Kaufmarkt des gesamten Sturmbereichs statt, der in Gegenwart hiesiger St.-Märkte seine Sturmbereiche weihen wird.

Der Oberbürgermeister.

Silberhagen. Der Kreisbauernschaft wird der Kreisbauernschaft für 1934 verabschiedet. Der Plan konnte infolge der zurückgehenden Ernteausichten und unter Beobachtung äußerster Sparmaßregeln mit 763.400 M. ausgeführt werden.

Wohl bei gelandt.

Thomitz. Während eines Sturmes wurde eine Frau auf dem See von Wellen getroffen. Die Frau erlitt eine leichte Verletzung der einen Brustseite.

Zum Ausgangslicht der Dorf.

Die vier verunglückten Fahrer auf dem Wege der Beförderung.

2 Schwerer Verletzte bei einem Autounfall.

Garben. Ein Eisenbahnwagen auf der Strecke Garben bis Garben wurde von einem schweren Waggon überfahren. Zwei Personen wurden schwer verletzt. Die Verletzungen sind schwer. Die Verletzungen sind schwer.

Wieder ein Unfall.

Doberschütz. In den Eisenbahnhöfen brannten bei einem Unfall zwei Personen. Die Verletzungen sind schwer. Die Verletzungen sind schwer.

Sturz ins Abenteuer.

Roman von Karl Ludwig Reinold. (Manuskript verboten).

Salborn wandte sich zum Aufgang der Treppe hinab. Garben sah die Treppe, nicht Herrchenhoff und mir zu und ging in sein Zimmer. Salborn sah beiden hochsteigend und sagte dann: „Nicht noch Dummheit! Nächstes Mal, da kann man nicht mehr!“

„Nächstes Mal, da kann man nicht mehr!“



Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Kinders auf dem Bahndamm

Das eine tödlich, das andere schwer verletzt.

Neustadt bei Coburg. Zwei Kinder, die vierjährige Tochter des Arbeiters Friedhof aus Neustadt bei Coburg und die vierjährige Tochter des Arbeiters Fischer, befanden sich auf dem Bahndamm, als ein Personenzug in voller Fahrt heranfuhr. Die kleine Friedhof wurde von der Lokomotive erfasst und tödlich verletzt. Das größere Mädchen wurde durch einen Sprung vom Damme auf die Straße in Sicherheit zu bringen. Es sprang jedoch einem Motorfahrzeug vor die Räder, wurde überfahren und erlitt einen schweren Schädelbruch.

Ein Bauernhof niedergebrannt.

Konigs. In der Nacht brannte der kleine Bauernhof des Landwirts Schreiber in Königsnieder. Es gelang, das Vieh und den Brennmaterialvorrat zu retten; ein Schaf und ein Schwein verbrannten. In ein Hofgebäude des Bauern wurde ein Motorfahrzeug mit einem Mann, der die Maschine überfahren und erlitt einen schweren Schädelbruch.

Ein Bauerhof niedergebrannt.

Konigs. In der Nacht brannte der kleine Bauernhof des Landwirts Schreiber in Königsnieder. Es gelang, das Vieh und den Brennmaterialvorrat zu retten; ein Schaf und ein Schwein verbrannten. In ein Hofgebäude des Bauern wurde ein Motorfahrzeug mit einem Mann, der die Maschine überfahren und erlitt einen schweren Schädelbruch.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz. Die neue kleine Eisenstraße in Neulitz.

Wieder zwei Schiffsunfälle auf der Elbe.

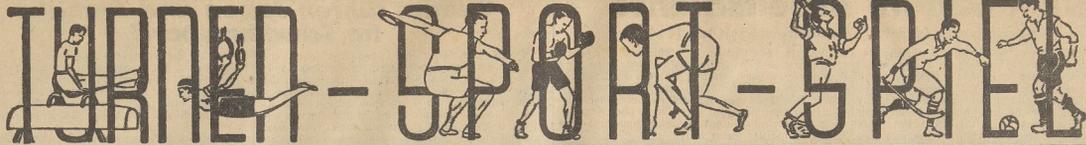
Magdeburg. Oberhalb des Domschiffes ereignete sich ein Schiffsunfall. Die Dampfmaschine des Schiffes wurde durch einen Stein zertrümmert. Die Dampfmaschine wurde durch einen Stein zertrümmert. Die Dampfmaschine wurde durch einen Stein zertrümmert.

Auch Blankenburg führt sein Festspiel auf.

Blankenburg. Der Direktor Rudolf Schick hat für Blankenburg ein historisches Festspiel geschrieben mit dem Titel „Zwei Festspiele“ und dem Untertitel „Die beiden kleinen Prinzen“. Die beiden kleinen Prinzen sind die beiden kleinen Prinzen. Die beiden kleinen Prinzen sind die beiden kleinen Prinzen.

Ein guter Rat.

„Weisse und gesunde Zähne.“



Leipzig 99 in Merseburg!

Rückspiel unserer 99er gegen den Leipziger Namensvetter. Wird die Revanche gelingen? — Ebenfalls ein Rückspiel erlebte heute abend Preußen in Kama. — WFL in Kuba. — Sportfreunde Halle zum Aufstiegskampf in Magdeburg. Gerichte um Laufpass!

Wie immer einmal ein Rückspiel in Merseburg Leipzig 99 wird morgen einen Besuch abrichten. Der Namensvetter unserer 99er aus Leipzig geht zwar der Begeisterung an, in der er mit an der Spitze marschiert, er ist aber unbedingt als Welliger Gegner zu erwarten. Er wird die Leipziger 99er in der ersten Halbzeit zum Sieg bringen, das ist die Meinung der Leipziger 99er. Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er. Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Schwanz-Behlen haben noch eine Rückspielbereitschaft in Kama zu erlangen. Auch hier liegt die Hoffnung auf ein gutes Ergebnis. Das letzte Zusammenreffen der beiden Mannschaften endete 3:3 unentschieden. Dennoch hätten in Kama die Preußen zu gewinnen, das ist die Meinung der Leipziger 99er. Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Auffstiegskampf der Sportfreunde.

Die Spieler müssen morgen nach Magdeburg zum Kampf gegen die Magdeburger Sportfreunde gehen. Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Preußens Refere folgt einer Einladung zu Kama. In der Sieg dürfte mit früher schon auch jetzt noch auf ein heftiges Umstritten sein, zumal für die Geisler der Partie des eigenen Klages ins Gewicht fällt.

Saebische greift durch.

Vom Führer des Ganes Mitte, Saebische, Halle, ist der erste Vorstoß des I. FC. Laucha, Wagners, seines Klages erhoben und der ersten Fußballmannschaft vorläufig die weitere Teilnahme an den Aufstiegskämpfen in der Gausliga untersagt worden. Diese Maßnahmen liegen nach nicht gefälliger Beurteilung im Zusammenhang mit dem vergangenen Sonntag von Saebische abgelegten Spiel gegen die Sportfreunde Laucha.

Zuercherhof Bad Dürrenberg I—Merseburg I.

Die Zuercher haben sich mit der Verpflichtung der Merseburger gleich viel vorgenommen. Die Gäste sind unbedingt als spielfähiger anzupreisen und dürfte den Kampf nach Gausliga leicht gewinnen. Auf der anderen Seite sollte der Sturm des Gausliga mehr in der Lage sein, die Hintermannschaft der Merseburger zu beschäftigen und für ausgeglichener Spielverlauf sorgen.

Güntersdorf I—FV. Merseburg.

Die Merseburger Arbeitskolonnen sind die Güntersdorfer hinsichtlich der vorläufigen Aufstiegsfrage stellen, der sie nur gemessen sein können, wenn sie mit voller Mannkraft antreten und mit besten Leistungen aufwarten. Sonnabend 11.—Dürrenberg I. Sonntag 11.—FV. II.—Ergershausen III (Diplomspiel). Sueden gegen Dürrenberg Jugend. Kama—Lützen Kamen.

Ferienreise führt nach Kama.

Leider ist es freizeitschwer, so die Leipziger 99er mit härtester Belegung in Kama anzutreten. Im Rückspiel gelang es, Kama mit einer Niederlage von 2:0 nach Hause zu schaffen, so daß sich der Rückkampf auf eine Revanche eingestellt haben wird. Diese kann eintreten, wenn freizeitschwer wiederum so launisch spielt, wie bei den letzten beiden Spielen. — Vorher die zweiten Mannschaften.

Unsere 99er wollen Revanche nehmen

Ein vorzüglicher Vertreter der Leipziger Bezirksklasse. — 99 brennt auf Revanche für die 21-Niederlage.

Bereits morgen kommt der Leipziger Namensvetter unserer 99er nach Merseburg zum Rückspiel. Es wird allen noch in besser Erinnerung sein, daß unsere 99er im Sommer am 27. Mai von Leipzig eine 1:2-Niederlage mit nach Hause nehmen mußten. Die Gäste, die in der Bezirksklasse heute Fortuna an zweiter Stelle stehen, sind jedoch heftiger und noch mehr als unsere 99er. Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er. Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

99er Sportplatz 99 Mrsbg. — 99 Lpzg. 16.30 Uhr.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Plakettenspiele in Neumark

Morgen, Sonntag, wartet der F.V. Neumark seinen Rückkampf mit einem Plakettenturnier auf. Durch die Verpflichtung des F.V. Neumark, Leipzig, Neumark und Sportring Mücheln fallen Handballspiele aus. Die beiden Mannschaften, Neumark-Sportring Mücheln, F.V. Neumark—Leipzig, Neumark besprechen außerdem interessiert zu werden.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Neumark fährt nach Greppin.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Frankleben Gast bei der WFL.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

WFL in Kuba.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Die Leipziger 99er sind in der ersten Halbzeit zum Sieg gebracht, das ist die Meinung der Leipziger 99er.

Handball im Arbeitsdienst

W. D. Meerburg schlägt die Gauftabmannschaft mit 14:4.

Bessere nachmittags trafen sich die Spieler der Meerburger Arbeitsdienstmannschaft mit den Angehörigen des Gauftabes auf dem Kolonnenhof zu einem Freundschaftsspiel. Die bei weitem überlegene Mannschaft der Meerburger hat durch Beseitigung einer Anzahl guter Kräfte gewonnen und konnte somit auch einen Erfolg von 14:4 für sich buchen. Das jedoch oft gehaltenes Spiel wurde beiderseits flott und mit großem Eifer durchgeführt. Das letzte Tempo hielten beide Mannschaften bis zum Schluß durch. Man kann die Meerburger Abteilung zu ihrem Erfolg nur teilweise begründen. Wadertreits muß man dem Gegner große Achtung zollen, der, wenn er auch nur einen Schußgewaltigen von den Ausmaßen der Gegenüber aufzuweisen hätte, dem Spiel einen anderen Verlauf gegeben hätte.

Wir werden demnächst Gelegenheit haben, die Meerburger Arbeitsdienstler gegen die bis jetzt noch

leistungsfähigste Mannschaft der Abteilung Sachsen spielen zu sehen. Am letzten Mittwoch hat Jochen mit 6:3 den Sieg davongetragen, während die Abteilung Meerburg am gleichen Tage im Fußball mit 3:1 siegte. Das kommende Handballspiel verpricht ausgedehnte Spielereien zu zeigen, da in allen Kampfen — in der ersten — Spielballspiel und später Spielweise überaus Götter waren.

Am Sonntag genannten in Meibach immer noch die Freiwilligen der Meerburger Abteilung, obwohl das Jüngere Lager seit dem letzten Spiel in Meerburg mäßig aufgehört hat. Es wird in kurze Gelegenheiten gegeben sein, zu erfahren, welche von diesen beiden Mannschaften, die über gleich gute Technik verfügen, die spielfähiger ist. An Spieler, Disziplin und fairem Spiel zeigen die Sportkameraden des Arbeitsdienstes nur das Beste.

Warum führen Japan und Amerika im Schwimmsport?

Referat — **Referat**. Fast jeden Tag kommt eine derartige Nachricht aus Meiji, die von einem Amerikaner, die einen Referat verbessern, morgen sind es die Japaner, die USA, die neue Schwimmleistungen zu verbessern. In Deutschland werden schon seit Jahren im Schwimmverein aufgegeben, was die Schwimmleistungen, trotzdem haben wir auch hier die früher dominierte Stellung verloren. Das muß doch Irrtümer haben. Gerade die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele, die nach den Willen des Führers über die Welt mit aller Kraft durchgeführt werden sollen und für die durch den Reichssportführer die Suche nach dem untersten Schwimmer im Bereich des Schwimmens, der die Überbrückung der Lücken.

Wir dürfen uns nicht verzeihen, daß die beiden Länder Klimatisch bessere Verhältnisse haben, als wir in Deutschland. Wir können nur wenige Wochen im freien Meer — dann geht es wieder in die Schwimmhallen, die in den meisten Fällen ungenutzte gebaut worden sind.

Dabei sollen doch nur wenige Orte Seebäder. Das im Sommer Gedeihen vertritt über wieder im Winter. Ohne ausreichende Abwechslung sind diese Einrichtungen zu erziehen, noch weniger Hoffnungen.

Aber nicht nur die schlechteren Übungsmöglichkeiten haben den Vorrang der anderen Nationen ermöglicht. Die Durchführungen von Schwimmen zu Beginn an (10) mit der körperlichen Belastung, die durch die im Krieges entstandene langwierige Debatte über die „Geistesfreiheit des Kraftschwimmens für Frauen“ — ja, die Durchführung von Schwimmen über 50 Meter wurde verboten. Und von der Führung vor Überanstrengung haben sich viele Vereinskörper noch immer nicht freimachen können. Natürlich muß das Schwimmen in der ersten Hälfte des Jahres durchgeführt auf Kampfbühnen nicht überlassen werden. Aber einen gesunden, kräftigen Jungen wie ein rotes Glanz zu behandeln ist im Jugendalter nicht möglich!

Referat — **Referat**. Fast alle Schwimmleistungen im Schwimmen werden von Schwimmbädern zwischen 13 und 15 Jahren in Japan und Amerika ertragen — das was die Jünglinge für die besten Schwimmer sind. Die Deutschen sind nicht schiffbar, nur, daß die Japaner etwas früher ihre Reife haben, so kommen wir auf Durchschnittsalter von 16 Jahren für unsere Schwimmkörper. Also nach zwei Jahren systematischer Schulungsarbeit im Training und im

Kampf die Steigerung zur Höchstleistung. Diese Umstellung wird durch eine Umänderung der Schwimmleistungen erreicht. Die Schwimmleistungen werden die Steigerung der Schwimmleistungen erreicht. Die Schwimmleistungen werden die Steigerung der Schwimmleistungen erreicht.

Hier wird der Tag des unbetonten Schwimmers eine große Hilfe sein. Dieser Tag am 24. Juni, unter der Führung der Reichsschwimmvereine bilden, die unter Führung des Reichssportführers mit Unterstützung der parteiamtlichen Stellen und der Verbände von den Verbänden: DSB, DZ, DKB, in allen Orten unseres Vaterlandes durchgeführt wird. Hier sollen neue Talente gewonnen werden. Die ganze Ausbildung wird auf eine bessere Grundlage gestellt. Gibt es denn nicht möglich alle erlangen können, die Schwimmleistungsfähigkeit besitzen, wird der Vorrang des Ausmaßes auf einem Gebiet wieder eingestellt werden, auf dem Deutschland fast vierzig Jahre führend war.

So ist die Unterfertigung aller Verbände der Verbände, das Schwimmen zu einem wirklichen Vorkampfsport zu machen, eine nationale Pflicht.

Es geht nicht um einen oder anderen Referat. Es geht um die Gefährdung unserer Jugend. Wir alle wissen, daß die Jugend vorübergehende Schwimmer sind, die den Verbänden herausgegriffen, deren Empfinden empfinden, was die Jugend besser zu sein als der andere. Der Referat gibt der Jugend den Anreiz mitzumachen. Darüber müssen wir die Schwimmleistungen prüfen, und wir müssen alle daran sein. Referat ist wieder zurückzuführen, die systematischen Referat brauchen wir uns von niemandem etwas vormachen zu lassen. Und nur die Referat „Schwimmen“ sind, die den Verbänden herausgegriffen, in die Hand nimmt, wird sehen, daß auf diesem Gebiet von den deutschen Sportleren Vorbildliche geschaffen werden ist.

Aber die Lehrer müssen Schiffe haben. Darum ergeht der Ruf an alle Eltern: Schickt eure Kinder in die Schwimmhallen, damit sie über, richtig lernen können, damit bei der Eröffnung der Olympischen Spiele 1936, die ersten die in Deutschland durchgeführt werden, sein Bestes zeigen. Dann brauchen wir uns nicht mehr die Kopf zu zerbrechen über die Frage: Sind die Japaner oder die Amerikaner besser? Denn wird in Berlin dann hochreich sein.

Davis-Pokal-Tenniskampf:

Deutschland-Frankreich 1:1

Journay von Bouffius glatt geschlagen. Von Crumm gleicht im großen Gemäch.

Wegen des ungünstigen Wetters wohnen nur knapp 2000 Zuschauer den ersten Einzelspielen in Paris bei, nach deren Verlauf der Davis-Pokal-Tenniskampf Deutschland-Frankreich 1:1 steht. Journay wurde mit 6:1, 6:2, 6:2 von Bouffius schnell geschlagen, während von Crumm den zweiten Satz mit 6:1, 6:2, 6:2 gewann.

Journay legte in seinem Spiel gegen Frankreich ersten Streiter eine harte Innisfreiheit an den Tag, während der Franzose durch beinahe fehlerfreies Spiel den ersten Satz bald mit 6:1 gewonnen hatte. Hatte der Deutsche im zweiten Satz anfangs etwas mehr Widerstand gezeigt, so war er im dritten gegen die ausgezeichnete Qualität seines Gegners machtlos. Nach einer Spieldauer von 40 Minuten führte Frankreich also mit 1:0.

Am zweiten Einzel bestiegte Gottfried v. Cramm seine große Form gegen Merlin und konnte, während der Deutsche zuerst reichlich nervös spielte, den ersten Satz bald mit 6:1 gewinnen. Ron Jensen Sandbeuten angelegter, feierte Merlin den zweiten Satz mit 6:2 auf sehr konstante Weise und obwohl sein Gegner im Entscheidungssatz etwas härteren Widerstand leistete, war auch der dritte ihm mit 7:5 nicht zu nehmen. Durch den Sieg unseres deutschen Spielers steht der Kampf also 1:1.

In der Vorkampfrunde befinden sich nun Australien und Italien, die gegen Japan bzw. die Schweiz erfolgreich sein konnten. Der Sieger aus der Besetzung Deutschland-Frankreich wird mit den Australiern in der Vorkampfrunde entgegneten.

Um die Weltmeisterchaft im Kunstflug



Am zweiten Einzel bestiegte Gottfried v. Cramm seine große Form gegen Merlin und konnte, während der Deutsche zuerst reichlich nervös spielte, den ersten Satz bald mit 6:1 gewinnen.

Am zweiten Einzel bestiegte Gottfried v. Cramm seine große Form gegen Merlin und konnte, während der Deutsche zuerst reichlich nervös spielte, den ersten Satz bald mit 6:1 gewinnen.

Kunstflieger

Am zweiten Einzel bestiegte Gottfried v. Cramm seine große Form gegen Merlin und konnte, während der Deutsche zuerst reichlich nervös spielte, den ersten Satz bald mit 6:1 gewinnen.

Heer der deutschen Leichtathleten

in der Kampfbahn der Lutherstadt Wittenberg.

Am 9.10. Juni 1934 findet, wie bereits mehrmals bekanntgemacht, in der Kampfbahn der Lutherstadt Wittenberg ein in seinen Ausmaßen größeres angelegtes Olympia-Werbe-Sportfest statt. Wegen Raumamange kann hier auf die einzelnen Wettbewerbe nicht eingegangen werden. Eins aber ist sicher: Das Programm bringt eine Fülle spannender Kämpfe, wie man sie auch in einer Großstadt selten finden wird. Die Veranstaltung verdient daher für jeden Besucher ein Erlebnis zu werden.

Sport-Allerlei

Handball-Länderspiel Schweden-Deutschland geplant.
Deutschlands Handball-Länderspielprogramm beschränkt sich bis jetzt auf die Begegnungen mit Österreich; es soll aber eine erhebliche Erweiterung erfahren. Zunächst ist getarntlich bei den schwedischen Nationalmannschaften zwischen Deutschland und Schweden der Tagungen des Internationalen Leichtathletik- und Internationalen Handball-Verbandes im August in Stockholm auch ein Handball-Länderspiel zwischen Deutschland und Schweden geplant.

Auch Deutsche beim Lufttreffen London-Melbourne. Für das im Herbst stattfindende Luft-Meeting London-Melbourne haben 58 Teilnehmer gemeldet. Sie gehören Frankreich, England, Irland, Holland, Italien, Deutschland, Dänemark, Schweden und Portugal an. Ferner sind noch Vertreter aus Indien, Australien und USA.

Neue Leichtathletik-Weltrekorde.
Ein neuer Weltrekord im 500-Meterlauf über 4x200-Meter wird aus Los Angeles gemeldet. Dort hat ein Mannschaft der Südkalifornischen Universität mit 1:24 eine neue Höchstleistung aufgestellt. Der bisherige Rekord wurde von der gleichen Hochschule seit dem Jahre 1927 mit 1:28,8 gehalten.

Der ehemalige Weltrekord 1500-Meter verbesserte in Moskau einen seit 21 Jahren bestehenden Weltrekord. Mit der größten Leistung von 4:04,5 Meter im bedauerlichen Disput überbot er die Höchstleistung Italiens aus dem Jahre 1913 um 2 Zentimeter.

Ammer bessere Leichtathletikleistungen in Japan. Bei einem Leichtathletikfest in Tokio wurden einige ganz ausgezeichnete Leistungen erzielt. Nagano (Japan) im Speerwurf mit 68,50 Meter einen neuen Weltrekord, im Weitwurf erreichte Man'ya 7,61 Meter, das ist 6 Meter genannt den Höchstpunkt mit 1,94 Meter, im Lauf über 10.000 Meter belegte Man'ya in 31:20,2 den ersten Platz vor Kojima mit 31:24,6.

Kraftfahrtsport

Starkes Ausländer-Interesse für den Großen Preis von Deutschland für Kraftfahrtsport.

Der von der Obersten Nationalen Sportbehörde für die deutsche Kraftfahrt am 1. Juli 1934 auf einer Rundreise von 87 Kilometer Länge bei Gabelstein-Ernstthal in Sachsen veranstaltete „Großer Preis von Deutschland“ dürfte nach Meldungseingang und Publikumsinteresse zu urteilen, das Ereignis im europäischen Motorsport werden. Besonders das Ausland zeigt sich für diese Veranstaltung, die zu den 6 höchsten des Motorsportgebietes gehört, außerordentlich stark interessiert.

Demobilisierungsvertrag erst am 15. Juni, ist liegen bereits jetzt weit über 50 Meldungen vor, darunter solche der besten im- und ausländischen Klubs, insbesondere von England, Schweden und Holland. Der Deutsche Automobil-Club, der seitens der DAB, mit der Durchführung und Organisation beauftragt ist, wird jedoch erst nach dem Eingang weiterer Meldungen abwarten, um dann eine besonders sorgfältige Auswahl der Fahrer zu treffen, auf daß der Große Preis von Deutschland wie alljährlich, so auch in diesem Jahre, das am besten besetzte europäische Motorsportereignis werden kann.

Um dem Publikumsinteresse gerecht zu werden, wird in allernächster Zeit mit dem Bau von Zentren, die an den besonders interessanten Punkten der Rennstrecke errichtet werden, begonnen.

Stiefjahr zur Rieker Woche am 20. Juni.

Der langer Zeit wird in diesem Jahre wieder die Rieker Woche, eine der großartigen Sportveranstaltungen der Welt, durchgeführt werden. Das ist das 28. Jahr, dass die Rieker Woche, die am 20. Juni, gemeinsam eine Vielzahl, in einem hier zu erwähnen des 17. Juni 1934 bei der, die Rieker Woche, die am 20. Juni, gemeinsam eine Vielzahl, in einem hier zu erwähnen des 17. Juni 1934 bei der, die Rieker Woche, die am 20. Juni, gemeinsam eine Vielzahl, in einem hier zu erwähnen des 17. Juni 1934 bei der,

Motorrad oder „Wägelchen“

Warum das Motorrad für alle Zeiten bestehen wird.

Ammer wieder wird man die Behauptung zu hören bekommen, daß die Tage des Motorrades gezählt seien, daß diese Molochart eines Tages zugunsten des Kraftwagens verschwinden werde. Solche Behauptungen sind nicht nur, sondern sind die „Wägelchen“, wird sich dem Mann auf dem schweren Motorrad überlegen können. Wir Motorradfahrer haben unter dieser Überheblichkeit gegenüber unserer herrlichen Sport sehr gelitten, denn wir uns unseren Erlebnissen auf unseren Fächern auch immer wieder die Liebe zu diesem Fahrzeug aus neue machen fühlen. Selbst der arbeitslose Motorist im heimischen Hof hat sich recht oft auf uns herab, weil wir „nur“ auf zwei Rädern fahren.

Aber dieser Zustand hat im Dritten Reich eine neue Wendung gefunden. Auf diesem Boden ist uns Mann erstanden, der uns nicht nur in Worten, sondern in der Tat einleitend, die „Wägelchen“, wird sich dem Mann auf dem schweren Motorrad überlegen können. Wir Motorradfahrer haben unter dieser Überheblichkeit gegenüber unserer herrlichen Sport sehr gelitten, denn wir uns unseren Erlebnissen auf unseren Fächern auch immer wieder die Liebe zu diesem Fahrzeug aus neue machen fühlen. Selbst der arbeitslose Motorist im heimischen Hof hat sich recht oft auf uns herab, weil wir „nur“ auf zwei Rädern fahren.

Überlegungsleiter hübnlich hat mit seiner Anerkennung für uns und unsere Molochart ein Thema angeklungen, das wohl schon Hunderttausende in stillen Stunden sorgfältiger Überlegungen „widmet“, ohne immer zum richtigen Anschluß kommen zu können. Wenn ein Wagen und bei es keine „Wägelchen“ sind, ist es ein „Wägelchen“, Solange es aber noch zwei Räder gibt, wird dieses Moment keineswegs die Rolle spielen, wie man gemeinhin annimmt. Wir Jungen wollen Sonne und Wind, wir wollen die StraÙe frei vor uns haben und wollen die Molochs, das Kind unserer Zeit, in unmittelbarer Nähe liegen. Ein bißchen Regen und Kälte machen uns nichts aus, und wenn es einmal „Regen“ kommt, dann bleiben wir doch stehen. Mag lo mander aus irgendeinen Gründen doch das „Wägelchen“ vorsehen, oder niemals sei es das unbedenkliche „Wägelchen“ gewesen können, das uns begleitet, wenn wir über die StraÙen fahren, wenn die lange Gerade unter uns dahinjagt und wenn wir am Abend irgendwo in einem traumverlorenen Winkel unter Zeit aufbauen, um uns nach vielleicht recht hartem Tagemann auf der Molochs frohen zu machen. Das möge man aus irgendeinen Gründen doch das „Wägelchen“ vorsehen, oder niemals sei es das unbedenkliche „Wägelchen“ gewesen können, das uns begleitet, wenn wir über die StraÙen fahren, wenn die lange Gerade unter uns dahinjagt und wenn wir am Abend irgendwo in einem traumverlorenen Winkel unter Zeit aufbauen, um uns nach vielleicht recht hartem Tagemann auf der Molochs frohen zu machen.

Bekanntmachungen der Turn- und Sportvereine

Die Mitteilungsstelle teilte 7. 8. 34.

BC. Sonntag: Pflichtarbeit für alle Mitglieder. Preußen: Preußenpflicht frey 7. 8. 34.

TV. Sonntag, den 10. Juni. Handballspiele gegen die Mannschaften 14.30 Uhr auf dem Platz pinstillich. Der Obmann.

Aus aller Welt

London leidet unter Wassermangel.

Die letzten amtlichen Berichte zeigen einen beunruhigenden Zustand der Londoner Wasserversorgung. Der Wassermangel ist in London seit 150 Jahren noch nie so groß gewesen wie jetzt. Der Londoner Wasserverbrauch beträgt täglich rund 120.000 Hektoliter, von denen etwa 60 Prozent aus der Themse geschöpft werden sollen. Zur Zeit können aber nur 40.000 Hektoliter aus der Themse entnommen werden, also etwa 220.000 Hektoliter weniger als vorgesehen. Das fehlende Wasser wird aus Behältern geschöpft, doch reicht dies nur für 20 Tage. Daher ist verständlich, daß der Wasserverbrauch, wie es gegenwärtig geschieht, sehr eingeschränkt ist. Durch den Wassermangel haben bereits zwei Brände, die nur geringen Schaden anrichteten, ihren Ursprung in Wassermangel gefunden. Die Wasserversorgung ist in London ein Problem, das größere Umfang annehmen. Ein Feuer brach in Surrey aus, das andere, durch das mehrere Häuser in Chelsea zerstört, in dem Referat. Beide Feuer konnten erst nach hunderten Beschuldigungen zahlreicher Freiwilliger gelöscht werden.

Erste Folgen der Dürre in USA.

Das Landwirtschaftsministerium veröffentlicht einen Lagebericht, in dem erörtert wird, daß die Trockenheit in der gesamten Vereinigten Staaten ein Problem der Nahrungsmittelversorgung, hauptsächlich mit Weizen, Futtergetreide und Heu, ernstlich gefährdet, jedoch keine Hungergefahr für die Bevölkerung darstellt. Die Dürre ist in den letzten 25 Jahren die größte, die größtenteils zu Unruhe für den Transport und zu abgemindertem zum Schaden. Das Viehsterben ist groß. Die Dürre ist in den letzten 25 Jahren die größte, die größtenteils zu Unruhe für den Transport und zu abgemindertem zum Schaden. Das Viehsterben ist groß. Die Dürre ist in den letzten 25 Jahren die größte, die größtenteils zu Unruhe für den Transport und zu abgemindertem zum Schaden. Das Viehsterben ist groß.

in den ganzen Lande leidet und die anhaltende Dürre löst Befürchtungen für die Spänernte, besonders für Weizen und Futtergetreide, aufkommen.

Millionen Mäuse dem Tode geweiht.

Der Sommer 1933 hatte in Mitteleuropa eine ungeheure Malle von Mäusen gebracht, die sich im Herbst zu millionenfachen Heerden entwickelten. Die Tiere richteten einen ungeheuren Schaden an. Der besonders für die kleineren Landwirte und Gärtner schwere Schaden. Auch in der nächsten Umgebung von Prag machte die Plage fast herber. Am Gegenstand fand man in diesem Jahre die Mäuse außerordentlich selten, ja man hat sogar festgestellt, daß es in Böhmen noch so wenig Mäuse gab wie in diesem Jahre. Die Tiere wurden während des Winters von einer schweren Epidemie heimgesucht, einer Art Mäusepest, die ihre Zahl so stark herabzubringen.

Ein alter Bekannter kommt wieder.

Am Wellacher Gebiet in Österreich hat sich seit einigen Wochen ein Wäur auf, dessen Erscheinung überall einen panischen Schrecken verursacht. Das Tier, das aus dem Traganer See gekommen sein soll, wird besonders unter der Wäurhaft auf den Weiden gemeldet. Man vermutet, daß es sich um denselben Wäur handelt, der vor zwei Jahren das gleiche Gebiet heimgesucht. Gebirgsbauern und Schafzuchtunternehmen bauern auf Wäurhaltung um das Tier ungeschädlich zu machen, bevor es noch weiteren Schaden anrichtet.

Flügelchen geboren.

Die Schöne Frau Olivia Plone in North Boh (Ontario) ist am Montag fünf Wäurchen zu Boden. Der beherrschende Satz hat alle Kinder für lebenslang fähig. Die Mutter hatte sich bereits an Dänisch wieder erhebt.

Rührende Mutterliebe einer Särchin.

Bei dem Brand eines kleinen Bauernhofes bei Eide konnte man eine rührende Szene beobachten. Die Frau auf dem Dach einer Scheune spielte. Dort hatte ein Gewitter ein Loch durch das Dach und vor einigen Tagen war eine Anzahl junger Särchen ausgefallen. Das Feuer verbreitete sich schnell und bald hand die Scheune in Flammen. Der Scheunebesitzer hieß aus und trat an die Scheune um das Nest. Die Mutter liebt hängen sitzen und breitete ihre Flügel flühend über die Jungen. Die Flammen ergriffen schließlich das Nest und die Särchen samt mit ihren Jungen darin um.

Industrie-Parcours

Runderlaß der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung.

Vor Inkrafttreten der Herabsetzung der für die Devisenbewirtschaftung vorgesehenen Freigrenze von 200 M. auf 50 M. sind im Warenverkehr mit dem Auslande von Inländern verschiedentlich Zahlungsverpflichtungen für Mai und Juni 1934, zum Teil auch für spätere Monate, eingegangen, die sich in Rahmen der damals gültigen Freigrenze von 200 M. monatlich hielten. Diese Abnehmer stellen nunmehr bei Fälligkeit der Zahlung den Antrag auf Erteilung von Einzelgenehmigungen bis zu 150 M. monatlich für einen oder mehrere aufeinanderfolgende Monate. Diese Anträge sollen in Zukunft genehmigt werden, wenn einwandsfrei durch Beleg nachgewiesen wird, daß die Bestellung der Ware im Auslande vor Veröffentlichung der Herabsetzung der Freigrenze erfolgt ist. Sofern Waren erst nach Veröffentlichung der Bestimmungen über die Herabsetzung der Freigrenze in einem höheren Betrage als 50 M. bestellt worden sind, ohne hierbei den in einem Monat jeweils fällig werdenden Betrag von 50 M. zu beschließen, sind Anträge auf Erteilung von Einzelgenehmigungen hierfür abzulehnen, denn diese Antragsteller haben sich bewußt vorzüglich über die ergangenen Bestimmungen hinweggesetzt. Ab 1. Juni dürfen alle weiteren Genehmigungen nach den Richtlinien nur noch den Firmen erteilt werden, die solche bisher besessen haben.

Steigerung des Rübenanbaus um 240 000 Morgen.

Der Verein der deutschen Zuckerindustrie veröffentlichte soeben das Ergebnis einer Umfrage bei den Zuckerfabriken, in welchem Umfange bei der diesjährigen Frühbebauung eine Steigerung des Rübenanbaus durchgeführt worden ist. Dabei ist die erhebliche Tatsache festgestellt, daß der Rübenanbau zur Zuckerherstellung und zu Futterzwecken gegenüber 1933 insgesamt um 240 000 Morgen erhöht worden ist. Die Erhöhung der Rübenanbaufläche beträgt, wie das NDZ-Büro meldet, rund 60 000 Hektar oder 240 000 Morgen. Die NS-Landpost weist darauf hin, daß dadurch auch eine Entlastung des Getreide-marktes eintritt. Wir sind demnach auf dem Wege zur Erzielung ausgleichender Verhältnisse ein gut Stück vorangekommen. Im Vergleich der Zuckerrückentwicklung in Deutschland mit den anderen Ländern Europas zeigt, daß Deutschland die Zuckerrückentwicklung am stärksten steigern konnte, als dies in anderen Ländern möglich war. Während international die Anbaufläche um 11,52 vom Hundert stieg, konnte Deutschland sie um 29,0 v. H. steigern. Der Erfolg der deutschen Agrarpolitik springt also in die Augen.

Fahrradreifen-Großhändler Vorräte ammelten!

Die Überwachungsstelle für Kautschuk erläßt eine zweite Anordnung, worin bestimmt wird, daß sämtliche Fahrradreifen, die in Deutschland hergestellt sind, am 7. Juni 1934 vorhandenen Beständen an Fahrradreifen getrennt nach Größe, Qualitätsmarken, Farbe und Fabrikation Heften bis zum 7. Juni 1934 in die Überwachungsstelle für Kautschuk zu melden haben. Die Auslieferung von Fahrradreifen aus Lieferungen der Reifenfabriken, die vor dem 4. Juni 1934 erfolgt sind, ist mit Wirkung vom 7. Juni ab bis auf weiteres untersagt. Die Zurücknahme oder Milderung des Auslieferungsverbots ist in Aussicht genommen, sobald die Bestandsaufnahme eine Übersicht über die vorhandenen Bestände an Fahrradreifen ermöglicht.

Aus der mitteldeutschen Wirtschaft

Maschinen- und Werkzeugfabrik AG. vorm. Adolf Paschke, Köthen (Anhalt). Die Abschluß der Gesellschaft für 1933 weist einen neuen Verlust von 33 215 (173 242) M. aus. Der auf den 28. Juni einzuberufende G.-V. soll vorgeschlagen werden, den nach Auflösung der Verbindlichkeiten verbleibenden Gesamtverlustruss von 461 758 M. vorzutragen. Kraftverkehr Freistaat Sachsen AG, Dresden. Ein Vorstandsmitglied begründet in der G.-V. zunächst den Antrag der Verwaltung, das Kapital von 3,50 auf 2,45 Mill. RM. herabzusetzen, und mit schlechten Preisen im Güterverkehr auch im Jahre 1933. Die zukünftige Entwicklung lasse sich noch nicht übersehen, da die erwarteten Gesetze, die möglicherweise ein Monopol der Reichsbahn

Zinssenkung wird kommen Reinhardt über die Aufgaben der Finanzpolitik

Energetische weitere Schritte zur Zinssenkung kündigt der Staatssekretär im Reichsfinanzministerium, Reinhardt, in der 'Deutschen Steuerzeitung' an. Er bespricht zunächst die Arbeitsbeschaffung, für die durch das Gesetz vom 1. Juli 1933 ein neues Rechtsmittel, die Form von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und durch das Arbeitsbeschaffungsgesetz im September 500 Millionen in bar und rund 300 Mill. M. in Zinsvergütungen eingeplant worden sind. Er wird Frühjahr 1934, in einzelnen Fällen sogar 1936 werden, bis sie aufgebraucht sein werden. Im Haushaltsjahr 1934, das am 1. April 1934 begonnen hat, nimmt nun das Reich 300 Mill. M. Staatsgarantie als einmalige Zahlung in Zahlung; es hat im April und Mai bereits rund 150 Mill. in Zahlung genommen.

Kassenschwierigkeiten haben sich daraus nicht ergeben und werden sich auch bei der Inzahlungnahme des Restes der Steuergutscheine nicht ergeben.

Die Steuerreform wird, wie Staatssekretär Reinhardt noch einmal bestätigt, im Herbst 1934 erscheinen, die neuen Steuergesetze werden zum größten Teil am 1. Januar 1935 in Kraft treten. Die Senkung der Zinsen ist bereits durch

mit Beschäftigungsverträgen bringen würden, noch nicht erlassen seien. Man könne daher heute auch noch nicht übersehen, wie weit die Gesellschaft seiner Wagnispartei auszunutzen könnte. Unglücklicherweise ist die Hälfte der Wagen seit nicht mehr in Betrieb. Auf diese seien auch keine Abschreibungen vorgenommen worden. Die Gesellschaft wolle jetzt auf Grund von Schenkungen eines amtlichen Sachverständigen eine Sonderabschreibung aus dem Buchgewinn bei der Kapitalherabsetzung vornehmen. Weitere Abschreibungen seien nötig auf die Beteiligung an der Gasen AG, Dresden. Im übrigen solle der Buchgewinn zur Deckung des Verlustes von 320 000 M. dienen. Ein Vertreter der Stadtgemeinde Chemnitz hielt die Abschreibungen für die Beteiligung an der Gasen AG, Dresden, für die Verwaltung nicht zustimmen könne. Die Versammlung genehmigte sodann gegen 263 Stimmen der Stadtgemeinde Chemnitz die Herabsetzung der Rückstellungen für die Beteiligung in dieser Form und erteilte dem Vorstand Entlastung.

Neueinstellungen beim Stahlverein im Mal. Im Monat Mai sind bei den Vereinigten Stahlwerken und ihren Tochterbetrieben 10 000 Stellen für Arbeiter und Angestellte neu eingestellt worden, womit sich die Zahl der seit dem Tiefstand im Oktober 1932 bei dem Unternehmen wieder in Arbeit gebrachten Volksgenossen auf 35 000 erhöht hat.

Börsen, Devisen, Märkte

Berliner Börse vom 8. Juni. Tendenz: Behauptet.

Bei überwiegender freundlicher Tendenz lagen die Kurse meist fest. Von Publikumsbörsen lagen kleinere Kaufaufträge vor. Am Brannkolienkaufmarkt waren Steigerungen bis zu 2 Prozent zu verzeichnen, doch Montankonten lagen durchschnittlich 1 Prozent gehoben. In fester Haltung notierten Farben unverändert. Interesse bestand im Rentenmarkt besonders für Neubest. Tagesgeld stand unverändert zur Verfügung (3 v. H. 4%).

Amliche Devisenkurse.

Table with columns: Ohne Gewähr, (in Reichsmark), Ohne Gewähr, and exchange rates for various countries like Belgien, Dänemark, etc.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 8. Juni. Am Berliner Getreidegroßmarkt war die Stimmung durchaus fest. Das Angebot blieb klein.

Reichsbankdiskont 4 Prozent.

Berliner Börse vom 8. Juni

(Drabhtbericht d. Kommerz- u. Privatbank Merseburg.) Erste Kassakurse.

Table of stock market prices for various companies like Henschel, Alcoa, etc., with columns for bid and ask prices.

Berliner Börse vom 8. Juni

(Drabhtbericht d. Kommerz- u. Privatbank Merseburg.) Erste Kassakurse.

Table of stock market prices for various companies like Deutsche Anstalten, Dösch, etc., with columns for bid and ask prices.

Kurszettel

Table of commodity prices for various goods like Glas, Holz, etc., with columns for price and quantity.

Magdeburger Getreidegroßmarkt vom 8. Juni.

Table of grain prices for various types of wheat and rye, with columns for price and quantity.

Bezahlter Preis für Mühlenstaub 175,00. Zweizeiler, ** Vierzeiler.

Weizen: 1) Durchschnittspreis 77-78 kg, gesund und trocken; 2) 77-78 kg, gut, gesund und trocken; 3) 77-78 kg, für Mülleinweizen verwendbar. Roggen: Durchschnittspreis 72-73 kg, gesund und trocken, vereinzelt Auswuchskorn zuzüglich. (Die Kilogewichte verstehen sich je Hektoliter.)

Weizenmehl (einschl. Sack) Type 700 267,5, Roggenmehl (einschl. Sack) Type 815 a) Beizt 7 mit Ausnahme des Gebiets unter b) 24,00, b) Regierungsbezirk Erfurt und Thüringer Enklaven 24,75, zuzüglich 0,50 RM. Frachtausgleich für 100 kg vom 1. Mai 1934. Spanne für Bewegungs- und Verteilungsapparat: Weizenmehl 100 kg 2,85, Roggenmehl 100 kg 1,75 RM.

Amlich festgestellte Preise des amtlichen Großmarktes für Getreide und Futtermittel zu Halle vom 9. Juni.

Table of grain prices for various types of wheat and rye, with columns for price and quantity.

Tendenz: In den gestiegenen Preisen für Roggen und Hafer geht die Nachfrage zurück, Futtermittel lagen weiter fest.

Berliner Schlachtwirtschaft vom 8. Juni.

Antrieb 2538 Rinder, 27 direkt, 28 Ausländerrind (davon 604 Ochsen, 77 Bullen, 1200 Kalber, Färsen und Fresser); 1828 Kalber, 26 Ausländerkalber; 6818 Schafe; 14 207 Schweine, 32 direkt, 104 Ausländerschweine.

Table of livestock prices for various types of cattle and sheep, with columns for price and quantity.

Marktvorrat: Rinder in guter Ware glatt, sonst langsam; Kalber langsam; Schafe glatt, beste Lämmer 1 RM. über Notiz; Schweine ziemlich glatt.

Berliner Metallbörsen.

Table of metal prices for various types of copper and zinc, with columns for price and quantity.

Die Berliner Metallbörsen waren heute in Verleihen zwischen Molken- und Großhandel für 1 Ztr. einschließlich Verpackung ab Station wie folgt festgesetzt: deutsche Markenbuter 125 M., feste Molkenbuter 122 M., Molkenbutter 118 M., Landbutter entsprechend niedriger.

Zuckernotierungen.

Magdeburg, 8. Juni. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg und Umgebung bei Mengen von mindestens 300 Ztr. Gemahlene Melis bei Lieferung Juni 32,30, 32,40. Tendenz: Ruhig.

Leipziger Börse vom 8. Juni

(Drabhtbericht der Kommerz- und Privatbank Filiale Merseburg.)

Table of stock market prices for various companies like Alsenb, Casel, etc., with columns for bid and ask prices.

Nr. 23 · 1934

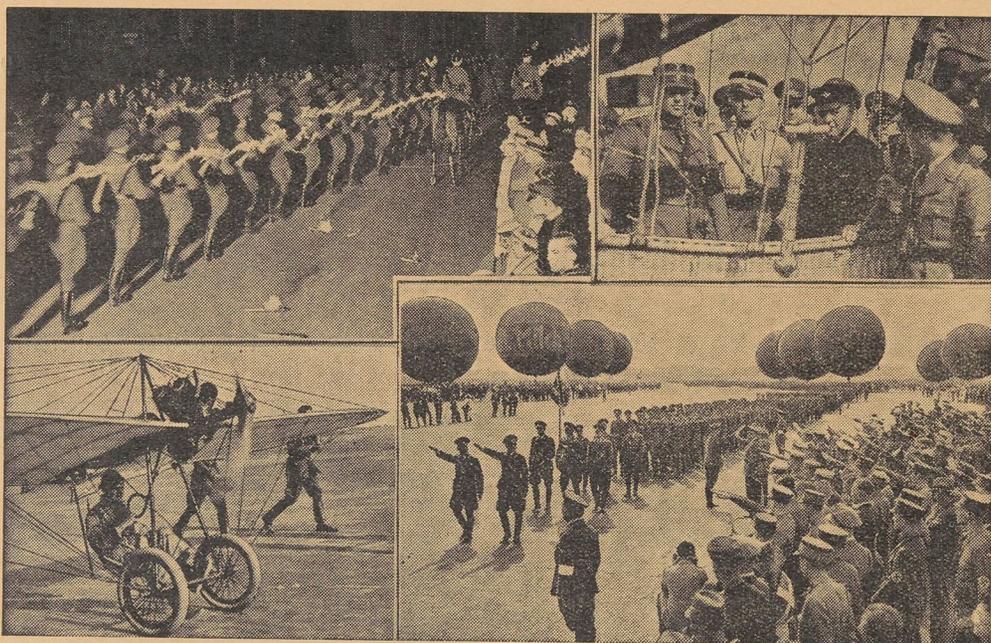
Mitteldeutsche Industrierte Zeitung

Den 9. Juni

Beilage zum Merseburger Korrespondent · Mitteldeutsche Neueste Nachrichten



Tor zum Klosterhof in Weisensfeld



Vom Fliegertreffen in Berlin.

Oben links: Der Fackelzug der Flieger beim Marsch durch das Brandenburger Tor. — Oben rechts: Obergruppenführer Ernst (Mitte), sein Stabsführer Sander (links) und Ballonführer Kapitänleutnant Kruse (rechts) in der Gondel des Ballons „Hermann Göring“. — Unten links: Altmeister Grade in seinem Eindecker. — Unten rechts: Die Fliegerformationen beim Vorbeimarsch vor dem Präsidenten des Luftportverbandes, Kommodore Boerger, dem Reichswehrminister von Blomberg und dem Staatssekretär im Reichsluftfahrtministerium, Milch.



Oben:
Der Quakbrunnen von Ottweiler
 Der Quakbrunnen, der in der saarländischen Stadt Ottweiler nach dem Entwurf des Saarbrücker Architekten Nobis gebaut und jetzt eingeweiht wurde, verkörpert in einem im Saargebiet heimischen Volksbrauch.

Oben:

Sachsens Geschenk für den Kanzler

Eine Vase aus der Staatlichen Porzellan-Manufaktur in Meißen, die dem Führer anlässlich seines Besuches in Dresden von der sächsischen Regierung überreicht wurde. Die Vase, die 45 cm hoch ist, wurde nach alten Motiven geschaffen.



Oben:

Das Kunstwerk des Monats Juni

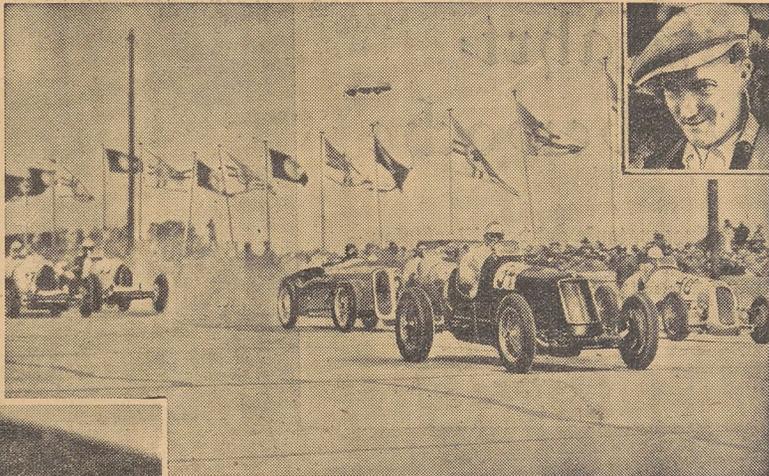
„Der heilige Georg“, das Werk eines bayerischen Meisters aus der Zeit um 1520, das als Kunstwerk des Monats Juni vom Deutschen Museum in Berlin ausgestellt wird. Die Statue ist eine der schönsten Renaissance-Schnitzereien mit alter, prächtiger Bemalung.

Sport im Bild

Unten:

Von Deutschlands Kampf um die Fußball-Weltmeisterschaft

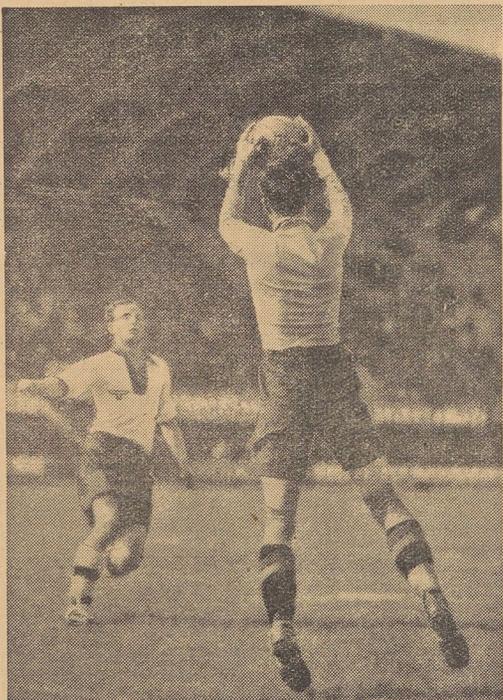
Der deutsche Stürmer Conen (weißes Hemd) und der belgische Torwart beim Weltmeisterschafts-Vorrundenspiel, das am 27. Mai in Florenz zum Austrag kam und mit dem deutschen Siege 5:2 endete. Von den fünf Toren schöß Conen allein vier.



Oben:

Vom Eifelrennen auf dem Nürburg-Ring

Der Start zum Rennen der schweren Klasse, das Manfred von Brauchitsch (im Ausschnitt) auf Mercedes-Benz gegen stärkste internationale Konkurrenz gewann.



Mitte rechts:

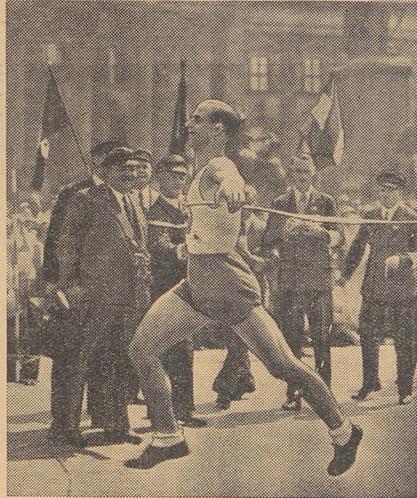
Internationales Motorboot-Rennen bei Potsdam.

Außenbord-Motorboote auf dem Tempeliner See im Rennen, mit dem die Motorboot-Regatta eröffnet wurde. Außer den deutschen waren schwedische und belgische Fahrer beteiligt.

Rechts:

Die Sieger im Staffellauf Potsdam—Berlin

Fräulein Dostal vom Sportklub Brandenburg und Behmann vom Polizei-Sportverein gehen als Schlußläufer ihrer Staffeln durchs Ziel. Die siegreiche Mannschaft vom Polizei-Sportverein legte die 25-km-Strecke in der glänzenden Zeit von 1 Stunde 18 Sekunden zurück.



Luftfahrt= Werbewoche

Segelfluggzeugtaufe auf dem Marktplatz

Gauleiter Staatsrat Jordan nahm den Taufakt an den
Maschinen „Rudolf Deltschner“, „Lehner Groschen“
und „Erpel“ vor

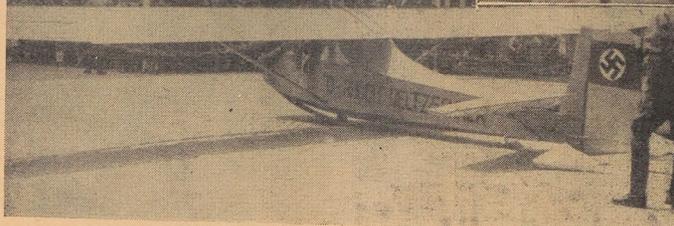
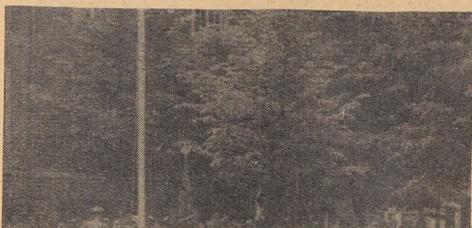


Oben:
Ortsgruppenführer Schöbinger bei der
Begrüßungsansprache. — Im Vorder-
grunde: Staatsrat Jordan, Kreisleiter
Dllesch und Regierungspräsident Dr.
Sommer.

*

Oben:

Staatsrat Jordan übergibt „Rudolf Deltschner“, ein
Hochleistungs-Segelflugzeug vom Typ Grunau 9, seiner
Bestimmung. — Im Hintergrund: der Segelfliegersturm

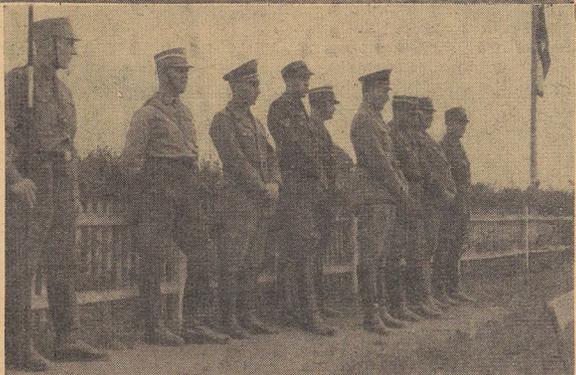


Oben:

Der Gauleiter vollzieht den Taufakt an dem kleinen
„Erpel“, vom Typ Grunau Baby II.
Unten: Rückansicht von „Rudolf Deltschner“



Oben und rechts: Weihe der 19 Sturmflaggen
auf dem 99er Platz



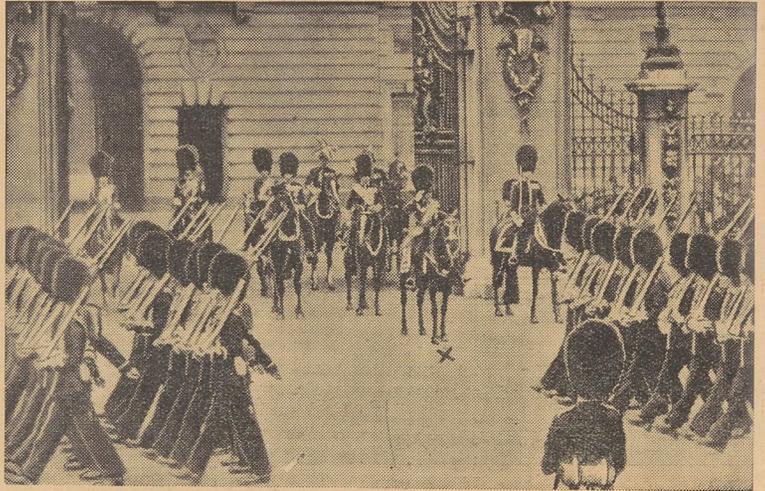
Weihe des Marineehrenmals in Mühlen
Von rechts nach links: Admiral Lützow, Ortsgruppenleiter Fehling-
Mühlen und Landrat und Kreisleiter Crewell



Oben und links:
Der Tag des Hundes
in Merseburg

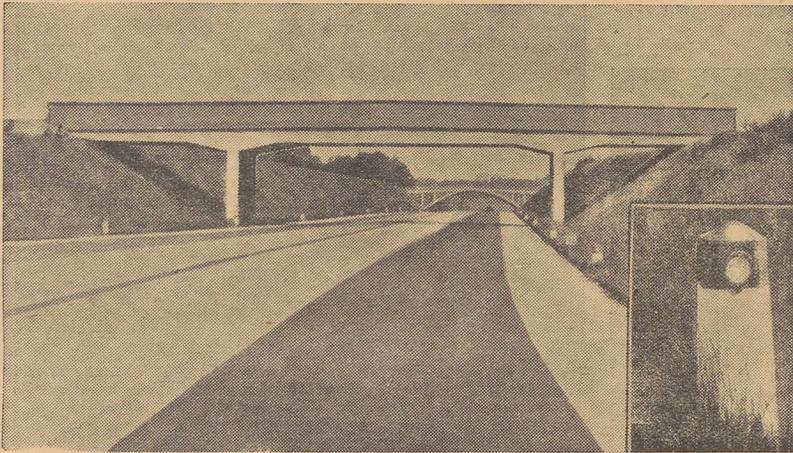
**Rechts:
England feierte den Geburtstag
seines Königs**

Der Vorbeimarsch der Londoner Garderegimenter vor König Georg (X) bei der Parade, die anlässlich des 69. Geburtstages des Königs am 3. Juni in der englischen Hauptstadt stattfand.



**Unten:
Reichsautobahn Köln—Düsseldorf
in Betrieb**

Blick auf die Fahrstrecke der Reichsautobahn Köln—Düsseldorf, von der ein größerer Teil fertiggestellt und bereits in Betrieb genommen wurde. Die hier zur Anwendung gebrachten Sicherheitseinrichtungen sind musterghltig. Die Straße wird nie durch Querstraßen unterbrochen, sondern von Brücken gekreuzt. Das verschiedenfarbige Baumaterial der Strahendekte erleichtert das Einhalten der Fahrbahnen. Die Ausstattung der seitlichen Warnungssteine (auch im Ausschnitt) mit Rückstrahlern gewährt auch nachts größte Fahrtsicherheit.



**Links unten:
Historisches Schloß
wird Opfer des Bergbaues**

Das schöne mittelalterliche Schloß von Havré in Belgien, dessen Seitenflügel jetzt in sich zusammengedröchen ist. Der Einsturz ist eine Folge der Unterhöhlung des Baugrundes durch Bergwertsstollen.

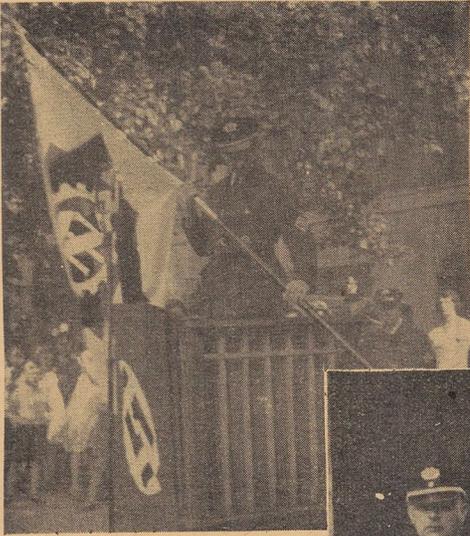
**Rechts unten:
Die Königshalle zu Lorsch
wird wiederhergestellt**

Der Torbau der Vorhalle zur Klosterkirche in Lorsch (Hessen). Diese Vorhalle, die sogenannte „Königshalle“, die einst zu dem im Jahre 764 gegründeten Benediktinerkloster gehörte, soll jetzt im Rahmen des Arbeitsbeschaffungsprogramms in ihrer früheren Gestalt wiederhergestellt werden.



Fahnenweihe der Technischen Nothilfe

Links: Landesführer Juncke übergibt die neue Teno-Fahne



Unten: Landesführer Juncke
bei der Festrede



Reichsführer Hans Weinreich
unter den Ehrengästen



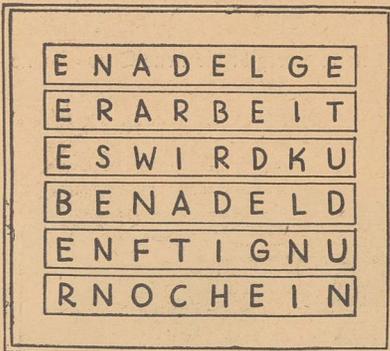
Rechts:
Vorbeimarsch der Nothelfer



Nachdenkliches und Heiteres

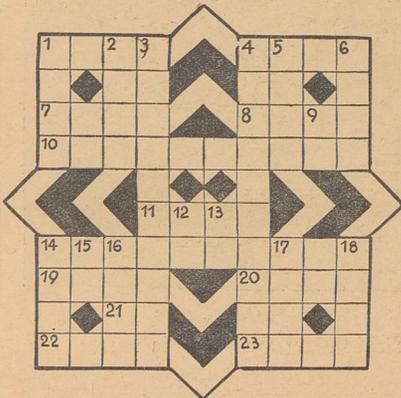
Rätsel der Woche

Balkenrätsel



Die Balken sind so umzulegen, daß sich ein Ausspruch Hitlers ergibt.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1 männlicher Vorname, 4 böse Fee in persischen Märchen, 7 Dafe im östlichen Marokko, 8 Gewicht der Verpackung, 10 kleine Längenmaßeinheit, 11 altägyptischer Ort mit berühmtem Götterstandbild, 14 große Postle (Plural), 19 Fläche, 20 Strom in Ostibirien, 21 Präposition, 22 Verbrechen, 23 Schwimmvogel.

Senkrecht: 1 Wohnung, 2 Zahlwort, 3 Ruhezustand, 4 Würzpflanze, 5 Staatshaushalt, 6 Fluß in Bayern, 9 ägyptischer Sonnengott, 12 Bezeichnung eines Flüsschens, 13 Präposition, 14 abgesetzter Rand am Kleide, 15 Aueruchs, 16 Tragödienfigur Shakespeares, 17 Benennung, 18 Teil des Rades.

Silbenrätsel

Aus den Silben

as — be — bein — ber — den — di — di
dreh — du — dung — e — eis — em
ent — erb — gard — ge — gleich — halb
i — in — is — la — fa — fo — land
lat — li — mö — na — no — not — aus
ngm — o — phe — ra — ra — ra — ri
rü — sche — sche — schei — fen — strauch
tal — te — tur — va — ve — wa — wehr
wicht — zün

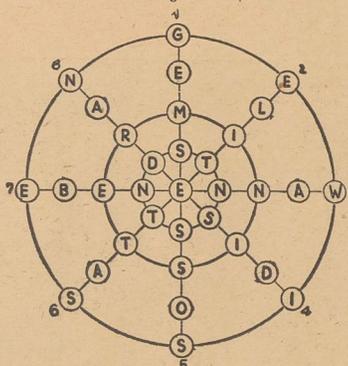
find 21 Wörter zu bilden, deren Anfangs- und Endbuchstaben, beide von oben nach unten gelesen, einige Verse aus einem vaterländischen Liebes, das an die „Germania“ gerichtet ist, ergeben (es ist ein Buchstabe).

Die Wörter bedeuten: 1 Maschine des Töpfers, 2 deutscher Kreuzer (im Weltkrieg berühmt geworden), 3 Nordmeeresinsel, 4 Provinz und Stadt in Oberitalien, 5 Planet, 6 Präposition.

7 Gesamtheit des Schrifttums, 8 Papagei, 9 Bühnenstück, 10 Himmel der nordischen Götterlage, 11 Quellgöttin, 12 Verteidigung gegen Angriff, 13 Provinz der südafrikanischen Union, 14 hinterindischer Strom, 15 gelbbühender dorniger Fierstrauch, 16 Krankheitsvorgang, 17 Kleiderbelag, 18 Bergtiefer, 19 Kreuzesinnschrift (Abkürzung), 20 Schweinehagen, 21 Ruhelage eines Körpers.

Auflösungen aus Nummer 22

Kreuzworträtsel.



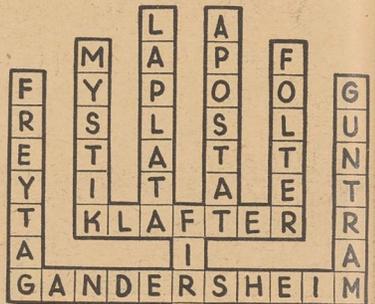
Silbenrätsel.

1 Kreuzotter, 2 Umlauf, 3 Elysee, 4 Nachen, 5 Fischei, 6 Theoph, 7 Angwer, 8 Giraffe, 9 Epirus, 10 Eisenach, 11 Razzia, 12 Endspurt.

13 Institut, 14 Gasmaste, 15 Naphtalin, 16 Imperato, 17 Sappho, 18 Spießbürger, 19 Euböa, 20 Wasgau, 21 Erkenntnis.

Das Jitat lautet: Künftige Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Kreuzworträtsel.



Richtige Lösungen

landten ein: Wally Hillebrand, Kurt Spengler, Walter Oberst und Maria Müller.

Humor vom Tage

Die „Ähnlichkeit“ mit Bismard.

In Strehlen bei Dresden lebte vor Jahren ein Mann, der sich einbildete, dem Mi-Reichskanzler von Bismard zum Verwechseln ähnlich zu sehen.

Überall, wo er hinfam und man ihn nicht gleich auf diese „Lafache“ ansprach, haß er nach und brachte das Gespräch darauf. In der Regel ließ man ihn seinen Spaß. Nur eines Tages kam er an den Unredten, der ihm eine gehörige kalte Duschte ver setzte. Der Mann hatte noch nicht die „Ähnlichkeit“ festgestellt, und so machte ihn der „zweite Bismard“ darauf aufmerksam.

„Nicht möglich, was Sie nicht lagen, mein Jutester.“

„Aber bestimmt“, antwortete entrüstet der Doppelgänger, „ich wiege Sie och beinahe so viel wie Bismard — fünf Pfund fehlen bloß.“

„Die fehlen am Gehörne . . .“

Ein Armutszeugnis.

„Kennst du den Unterschied zwischen Heu und Stroh?“

„Nein — und der wäre?“

„Aber Menschenstind, den kennt doch jeder Dohle!“

Der Ausweg.

Die Großmutter kommt auf Besuch und fragt den kleinen Frij:

„Frijchen, wen haßt du denn am liebsten: den Vater, die Mutter oder mich?“

Lächelt der kleine Frij:

„Jeden dreidreißigendrittel Prozent!“

Hochzeit in der Pfalz.

Ein Pfälzer macht auf dem Nachbardorf die Hochzeit seiner Kusine mit. Als er heimkommt, trifft er auf dem Bahnhof einen Freund:

„Nun, wie war es auf der Hochzeit?“ fragt ihn der.

Und er antwortet: „Wann die Supp so warm gewese war wie der Wein, un der Wein so alt wie die Gans, un die Gans so fett wie die Braut, dann war's schön gewesen . . .“

Rücksichtsvoll.

Fünf Minuten vor Abgang des Zuges am Billefchalter. Eine alte, etwas spinöse Dame, die eine Fahrkarte lösen will, hält den Beamten durch immer neue Fragen fest. Endlich reißt ihm die Geduld und er sagt: „Gnädige Frau, die Leute, die hinter Ihnen stehen, toben bereits. Sie werden alle den Zug veräumen, wenn Sie nicht endlich weitergehen.“ Darauf dreht sich die alte Dame um, wirft zornfunkelnde Blicke auf die Menschenschlange, die hinter ihr steht, und ruft entrüstet: „Das ist so ganz in der Ordnung! Sollen sie nur alle den Zug veräumen! Dann werden diese nachlässigen Menschen sich vielleicht einmal merken, daß man früher zur Bahn gehen muß, wenn man fortfahren will!“

Die junge Frau kauft ein.

„Wollen Sie das große Kochbuch für sieben Mark oder das kleine für drei Mark haben?“

„Ich denke, das kleine wird genügen.“

„Wir sind keine starken Esser!“

Kalt.



„Fräulein Mara! Hören Sie mich? Ich liebe Sie schon seit fünf Jahren!“

„Na — und? Soll ich Ihnen vielleicht eine Pension auslegen?“

Der Semmeringer Kurier

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erstausgabe täglich nachmittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis monatlich 2,00 Mk., Wochenbezugspreis 30 Pf. frei Haus. Hält die Abholung. Abholerpreise halbjährlich 9,00 Mk., halbjährlich 1,80 Mk. monatlich und 50 Pf. Wochentagspreise ohne Postgebühren. Abonnementspreise 10 Pf. monatlich. Der Kurier ist ein politisches Organ. Der Kurier ist ein politisches Organ. Der Kurier ist ein politisches Organ.

Ar. 132 × Sonnabend, den 9. Juni 1934 60. Jahrgang

Marxistische Sprengbrigaden am Werk

Bomben auf österreichische Bahnstrecken

Gener Verlegenheitsformel / Großer Erfolg in der Arbeitsschlacht / Moor-Kultivierung durch Strafgefangene / Vorbereitungen zum Nürnberger Parteitag 1934

Zwei Attentate auf internationale Eisenbahnlagen

Wien, 9. Juni. (M.D.) In der heutigen Nacht sind zum ersten Male zwei schwere Bombenanschläge auf Eisenbahnlagen der großen internationalen Straße verübt worden. Auf der Westbahnlinie Wien-Salzburg-Innsbruck wurde durch Bombenanschlag auf die Eisenbahnhalle ein Bombenattentat verübt. Nach polizeilichen Mitteilungen ist die Eisenbahnhalle durch Beschädigung, daß mit einer 100 Kilogramm unterirdischen Sprengladung der Verkehr gestoppt werden mußte. Der Sprengstoff wurde durch die Bomben auf den Bahnhof der Strecke Wien-Salzburg verbracht worden. Der Sprengstoff wurde durch die Bomben auf den Bahnhof der Strecke Wien-Salzburg verbracht worden.

„Wenn die heutige Wiener Regierung und ihre Anhänger dem Auslande das Schauspiel geben, im Geiste des deutschen Zweipaltes die Luft gegenüber den Weibern im Reich immer weiter zu vertiefen, so ist das verwerflich. In der Sache, die sie vor ihrem deutschen Publikum jetzt zu verantworten haben, übersteigt und unangenehm über alle Maßen die für uns katholische Staatsbürger, wenn gleich diese in Österreich so weit gehen, gesamtdeutsche Interessen auch nach außen hin zu vertreten. Denn es ist für mich unverständlich, wie, allen inneren politischen Geschehnissen zum Trotz, Deutsche sich überhaupt freuen können, wenn das Gesamtdeutschland irgendwo geschädigt werden und Schaden erleiden könnte.“

Der Semmeringer Viadukt zerstört

Wien, 9. Juni. (M.D.) Die beiden letzten Eisenbahnanschläge haben in Österreich das größte Verkehrsnetz unterbrochen. Die Anschläge wurden diesmal viel gründlicher durchgeführt, als die Anschläge zu den Pfingstfeiertagen. Der Verkehr wurde auch in viel nachteiliger Weise gestört. Auf der Westbahnstrecke

müssen die Züge bis zur gestörten Brücke von Völsmarkt herangebracht werden. Dort müssen die Züge den Reisenden aussteigen lassen und werden über eine nach erstarrte Schiene geleitet, voran ist dann in einen neuen Zug einsteigen können. Auf der Südwestbahn wurde der D-Tag-Verkehr über den Seeboden-Bezirk auf die Westbahnstrecke umgeleitet. Das bedeutet für alle aus dem Süden kommenden Züge eine Verzögerung von vielen Stunden. Gegenwärtig finden Sachverständigen Untersuchungen statt, um festzustellen, wann und wie der Sprengstoff auf dem Semmering wieder gebrauchsfähig gemacht werden kann. Der Verlegenheitsformel wird durch diesen Vorfall aufrecht erhalten. Die Züge werden ungehindert auf dem Semmering weitergeführt. Es steht aber außer jedem Zweifel, daß es sich auch bei diesen Anschlägen, genau wie bei den großen Anschlägen zu den Pfingstfeiertagen, um die noch länger nach vorbereiteten Anschläge in der polizeilichen Verantwortung handelt, die mit außerordentlichem Aufwand, aber auch mit großer Mühseligkeit am Werk gegangen sind. Die Semmeringbahn befindet sich in einem ziemlich ungünstigen Zustand.

Gener Einigungsformel einstimmig angenommen

Aus der Sitzung des Hauptauschusses. — Vorbehalte Italiens.

Genf, 9. Juni. (M.D.) Die Entschließung über das weitere Programm der Abrüstungskonferenz, über das wir gestern berichteten, ist abends, um 6 Uhr, vom Hauptauschuss der Konferenz einstimmig, aber mit Vorbehalten von Italien, Polen und Spanien angenommen worden.

„Die Saar eine zu Berlin, 9. Juni. (M.D.) Die Entschließung über die politische, wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Maßnahmen der Saarabstimmung, um die Saar einzuweisen, daß in den meisten europäischen Ländern die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden. Die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden. Die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden.“

„In der entscheidenden Sitzung des Hauptauschusses der Abrüstungskonferenz, der bekanntlich alle an der Konferenz teilnehmenden Staaten umfaßt, sprach zuerst Barthou. Er bezeichnete die Zusammenkunft Englands und Frankreichs als eine wichtige Grundlage des Friedens. Er vertrat dann nochmals den Standpunkt Frankreichs gegenüber den Vereinigten Staaten und England gebilligten Entschließungen. Hierbei erwähnte er die wichtigsten Punkte in seiner Rede. Er bemerkte, daß die Entschließung die sich mit den besonderen Beziehungen der Regierung bezieht, die das Ziel haben sollen, den endgültigen Durchbruch durch die Mittelmeer-Deutlands zu erleichtern, kann nur als ein vorläufiger Schritt zur Lösung der Frage der Mittelmeer-Deutlands in der Konferenz zu betrachten.“

„Eine zu Berlin, 9. Juni. (M.D.) Die Entschließung über die politische, wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Maßnahmen der Saarabstimmung, um die Saar einzuweisen, daß in den meisten europäischen Ländern die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden. Die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden. Die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden.“

„Er betonte, daß in dem ursprünglichen Text nur eine Anweisung auf Deutschland enthalten gewesen sei, die sie bei der Durchführung, so daß man nun den Namen auch ruhig aussprechen könne. Barthou fügte hinzu, Deutschland sei freiwillig ausgetreten; die Entschließung habe nicht zum Ziel, und nun müsse es freiwillig zurücktreten.“

„Reichs... dem polnischen Datsen zu geben, bei der die höher Faktoren ein Bedenkend der festen Haltung der Regierung und der...“

„Wir wollen keine Politik der Entzweiung, wir wollen sie nicht; sie liegt nicht in unseren Interessen und in unseren Zielen. Frankreich habe allein zur Sicherung des Friedens Beziehungen mit einigen Staaten angeknüpft.“

„M.D. In diesem Zusammenhang der Verhandlung der Konferenz, die gewissermaßen ein 1. und 2. September in Anwesenheit sind in die Verhandlungen der Konferenz einbezogen. Die Verhandlungen der Konferenz einbezogen. Die Verhandlungen der Konferenz einbezogen.“

„Mühlhauser Frontkämpferkongress fordert Verhandlungen Deutschland-Frankreich“
Paris, 9. Juni. (M.D.) Der Reichstag der Frontkämpfer und ehemaligen Frontkämpfer in Mühlhausen hat am Freitag eine bemerkenswerte Entscheidung angenommen. Er beauftragte die Frontkämpfer Verhandlungen mit Deutschland zu führen, die die notwendigen Bedingungen für den Frieden zu schaffen, damit die notwendigen Bedingungen für den Frieden zu schaffen, damit die notwendigen Bedingungen für den Frieden zu schaffen.“

„M.D. In diesem Zusammenhang der Verhandlung der Konferenz, die gewissermaßen ein 1. und 2. September in Anwesenheit sind in die Verhandlungen der Konferenz einbezogen. Die Verhandlungen der Konferenz einbezogen. Die Verhandlungen der Konferenz einbezogen.“

Eine Super-Einigung und ihre Hintergründe

„In Genf hat man sich beim Souper „geeinigt“. So lautet weitläufiger Bericht. Barthou, der französische Außenminister, und Eden, der Völkerbundhochkommissar, sind unter Aufsicht von Barthou in Paris, dem amerikanischen Beobachter, übereingekommen, sich über fünf Punkte zu verständigen, die, wie sie meinen, das französische Ende der „Konferenz zur Befriedung der Welt“ sind. In der Spitze dieser fünf Punkte steht die Anerkennung der Tatsache, daß die Teilnahme Deutschlands an den weiteren Konferenzen notwendig ist. Verhandlungen darüber fallen auf diplomatischem Wege gefällig. Es wird weiter die Anerkennung anerkannt, einen Auschuß zum Studium der Kontrolle und Überwachung in der Form von Durchführungsmaßnahmen für ein festes Abkommen einzusetzen, und glaubt, daß sich in diesem Abkommen auch die regionalen Ausschüsse und Hilfsinstitutionen aus dem zentralen Ausschuss einschließen lassen. Weiter wird man einen Auschuß zum Studium konkreter Abrüstungsmaßnahmen bilden, bis zu einem gewissen Erfolg seiner Arbeit über die Konferenz berichten.“

Verstärkter Putsch in Litauen

„Genf, 9. Juni. (M.D.) Die Regierung ist am Freitagabend zurückgetreten. Der Präsident der Republik ist die Minister mit der Erlaubnis der laufenden Geschäfte betraut.“

Neues litauisches Kommuniqué

„Genf, 9. Juni. (M.D.) Über den Völkermord in Litauen wird von der amtlichen litauischen Telegramm-Agentur ein neues Kommuniqué herausgegeben, das folgenden Wortlaut hat: „Wie wir erfahren, haben in der Nacht zum 9. Juni Militärabteilungen unter dem Kommando eines Problems tatsächlich ihre Operationen begonnen, und eine Gruppe von Offizieren hat versucht, Teile der Mannschaften für die Durchführung der politischen Ziele dieser Offiziersgruppe zu gewinnen. Alle notwendigen Schritte konnten sofort, als ihr Zweck erreicht wurde, abgebrochen werden.“

Die Saar eine zu

„Berlin, 9. Juni. (M.D.) Die Entschließung über die politische, wirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Maßnahmen der Saarabstimmung, um die Saar einzuweisen, daß in den meisten europäischen Ländern die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden. Die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden. Die Kongressarbeiten am Freitag beginnen werden.“

Reichs...

„dem polnischen Datsen zu geben, bei der die höher Faktoren ein Bedenkend der festen Haltung der Regierung und der...“

Reichs...

„dem polnischen Datsen zu geben, bei der die höher Faktoren ein Bedenkend der festen Haltung der Regierung und der...“

Reichs...

„M.D. In diesem Zusammenhang der Verhandlung der Konferenz, die gewissermaßen ein 1. und 2. September in Anwesenheit sind in die Verhandlungen der Konferenz einbezogen. Die Verhandlungen der Konferenz einbezogen. Die Verhandlungen der Konferenz einbezogen.“

Reichs...

„M.D. In diesem Zusammenhang der Verhandlung der Konferenz, die gewissermaßen ein 1. und 2. September in Anwesenheit sind in die Verhandlungen der Konferenz einbezogen. Die Verhandlungen der Konferenz einbezogen. Die Verhandlungen der Konferenz einbezogen.“

